© Entomologischer Verein Stuttgart e.V.;download www.zobodat.at

Korrekturen und Ergänzungen zur Mikrolepidopterenfauna Baden-Württembergs und angrenzender Gebiete

Dietger Hausenblas, Stuttgart

Abstract

This paper presents changes in the microlepidoptera fauna of Baden-Wuerttemberg and neighbouring regions, which have resulted from the investigation of museum specimens and recently collected material as well as from bibliographical research. Nineteen species are new to the fauna of Baden-Wuerttemberg (*Tinea translucens, Bucculatrix demaryella, Bucculatrix noltei, Argyresthia trifasciata, Elachista differens, Pseudatemelia latipennella, Monochroa simplicella, Monochroa hornigi, Syncopacma larseniella, Syncopacma wormiella, Syncopacma suecicella, Endothenia ustulana, Celypha woodiana, Lobesia virulenta ssp. mieana, Cydia cognatana, Cydia indivisa, Cydia millenniana, Pammene ignorata, Prochoreutis sehestediana*). Seven species must be considered as incorrect records and have to be deleted from the faunal list of Baden-Wuerttemberg (*Nemophora mollella, Scrobipalpa halonella, Scrobipalpa nitentella, Syncopacma sangiella, Syncopacma albipalpella, Iwaruna biguttella, Cydia zebeana*). Numerous omissions of reliable records published earlier but missing in contemporary literature are noted and complemented by new data. Obvious mistakes and identification errors in the literature are corrected.

Zusammenfassung

Die vorliegende Arbeit beschäftigt sich mit Veränderungen der Kleinschmetterlingsfauna von Baden-Württemberg und benachbarter Regionen, die sich durch die Untersuchung von Museums- und rezent gesammeltem Material sowie Literaturauswertung ergeben haben. 19 Arten (*Tinea translucens, Bucculatrix demaryella, Bucculatrix noltei, Argyresthia trifasciata, Elachista differens, Pseudatemelia latipennella, Monochroa simplicella, Monochroa hornigi, Syncopacma larseniella, Syncopacma wormiella, Syncopacma suecicella, Endothenia ustulana, Celypha woodiana, Lobesia virulenta ssp. mieana, Cydia cognatana, Cydia indivisa, Cydia millenniana, Pammene ignorata, Prochoreutis sehestediana*) sind als Neuzugänge in die Fauna aufzunehmen, während sich die Meldungen von 7 Spezies (*Nemophora mollella, Scrobipalpa halonella, Scrobipalpa nitentella, Syncopacma sangiella, Syncopacma albipalpella, Iwaruna biguttella, Cydia zebeana*) nicht bestätigen ließen. Auf zahlreiche Auslassungen bereits früher publizierter, sicherer Nachweise, die nicht übernommen wurden, wird unter Anführung neuer Daten hingewiesen. Offensichtliche Irrtümer und Fehler bei der Bestimmung oder in der Literatur werden richtig gestellt.

Einleitung

Hinsichtlich der Makrolepidopteren[1] gehört Baden-Württemberg zweifellos zu den am besten erforschten Gebieten von Deutschland. Mit dem kürzlich erschienenen 10. Band, der von G. EBERT herausgegebenen Reihe „Die Schmetterlinge Baden-Württembergs" konnte dieses groß angelegte, beispielhafte Werk einer Landesfauna nach jahrzehntelanger Vorbereitung und einem Erscheinungszeitraum von 14 Jahren vollendet werden. Damit stehen für die bearbeiteten Schmetterlingsgruppen nicht nur aktuelle Daten zu Lebensraumansprüchen, Biologie und Verbreitung zur Verfügung, sondern es wurde damit

[1] Ausschließlich aus Gründen der Vereinfachung und Praktikabilität finden hier, trotz gegensätzlicher systematischer Befunde, die traditionellen, ursächlich wohl überwiegend sammeltechnisch entstandenen Bezeichnungen Makro- und Mikrolepidopteren weiterhin Anwendung.

© Entomologischer Verein Stuttgart e.V.;download www.zobodat.at

auch eine umfassende Datengrundlage für eine objektive Gefährdungseinschätzung und als Basis spezieller Schutzmaßnahmen zur Erhaltung der Artenvielfalt geschaffen. Bei den als Mikrolepidopteren zusammengefassten Schmetterlingsfamilien ist man demgegenüber von einem entsprechenden Kenntnisstand und einer derartigen Bearbeitung noch weit entfernt. Hier muss man nach wie vor auf die klassischen Arbeiten von REUTTI (1898, von MEESS und SPULER überarbeitet und herausgegeben) und WÖRZ (1949-1958) zurückgreifen, die durch neue taxonomische Erkenntnisse und Veränderungen zwar in vielfacher Weise überholt und revisionsbedürftig geworden sind, jedoch in absehbarer Zeit kaum zu ersetzen sein werden. Erklärtes und erstrebenswertes Ziel für die nähere Zukunft ist vielmehr eine möglichst vollständige, aktualisierte Checkliste, die dem realen, teilweise bereits dokumentierten Arteninventar besser gerecht wird als die derzeitig verfügbare Zusammenstellung baden-württembergischer „Micros" im deutschen Lepidopterenverzeichnis (GAEDIKE & HEINICKE 1999). Verantwortlicher Koordinator und Bearbeiter für die Meldungen aus unserem Bundesland für dieses Projekt war der 1998 während einer Sammelexkursion in der Steiermark tödlich verunglückte AXEL SCHOLZ (seine Sammlung kam im darauffolgenden Jahr an das Staatliche Museum für Naturkunde Stuttgart (SMNS), dem es durch die Tragik der Ereignisse nicht vergönnt sein sollte, die Arbeit daran zu beenden und das Erscheinen des Gesamtwerkes mitzuerleben. Sicher hat dies auch dazu beigetragen, dass Angaben nicht mehr überprüft oder integriert werden konnten und damit zahlreiche Unzulänglichkeiten und Auslassungen in der Liste verblieben. Außerdem wurde von SCHOLZ nur ein Teil der umfangreichen faunistischen Literatur ausgewertet und, mit Ausnahme seines eigenen, kaum weiteres Sammlungsmaterial eingesehen. So ist beispielsweise die sehr viele Arten enthaltende Lepidopteren-Fauna Badens von REUTTI (1898) mit Sicherheit nicht berücksichtigt worden, was sich am Fehlen entsprechender Einträge unschwer feststellen lässt. Insgesamt muss man davon ausgehen, und eigene Untersuchungen belegen dies, dass bei den Mikrolepidopteren von Baden-Württemberg im „Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands" (GAEDIKE & HEINICKE 1999) viele ungeprüfte, zweifelhafte oder gar Fehlmeldungen enthalten sind, während andere, sicher nachgewiesene Arten nicht aufgenommen wurden. Auch für weitere Bundesländer (insbesondere Hessen und Rheinland-Pfalz) spiegeln die darin enthaltenen Einträge keineswegs den realen Kenntnisstand wider. Leider wird diesem Sachverhalt und der teilweise ausgezeichneten früheren Literatur nicht immer die nötige Beachtung geschenkt, so dass es vermehrt zu falschen Einschätzungen hinsichtlich Neufunden und Erstnachweisen im neueren Schrifttum kommt.

Mit vorliegendem Beitrag soll nun versucht werden, einige der bestehenden Lücken zu schließen, sowie andere Einträge oder Literaturzitate zu korrigieren, die sich an Hand der bestehenden Datenlage als fehlerhaft erwiesen haben. Grundlage hierfür war eine erneute Sichtung und Auswertung der faunistischen Literatur des Landes in Verbindung mit der Überprüfung bzw. Nachuntersuchung früherer Bestimmungen und problematischer Arten oder Artengruppen. Entsprechend der Tätigkeit des Verfassers am SMNS wurde vor allem das hier befindliche Sammlungsmaterial (Kollektionen STEUDEL, CALMBACH, WÖRZ, SCHOLZ und kleinere Ausbeuten oder im Tausch erhaltene Tiere weiterer Entomologen) bearbeitet, das, mit Ausnahme der Sammlung SCHOLZ, bereits zusammengeführt und in der „Lepidopterenfauna von Württemberg" von WÖRZ (1949-1958) sehr gut dokumentiert ist. In letzterer Veröffentlichung sind von wenigen Einzelfällen (z. B. Zuchtserien) abgesehen nahezu alle Exemplare der Hauptsammlung einschließlich Fang- und Schlüpfdaten verzeichnet. Hinzu kommen die genauen, oft auf eigenen Erfahrungen basierenden Angaben zur Biologie der einzelnen Arten, die einen besonderen Wert des Werkes ausmachen.

© Entomologischer Verein Stuttgart e.V.;download www.zobodat.at

Ergänzend dazu wurden bei einigen Arbeitsbesuchen am Staatlichen Museum für Naturkunde Karlsruhe (SMNK) die dort befindlichen, für Baden-Württemberg relevanten Bestände an Mikrolepidopteren (Sammlungen REUTTI, MEESS, GREMMINGER, REICH, LIENIG, AMSEL; vgl. EBERT 1964 und 1977) durchgesehen. Hier sind nur wenige Falterfamilien (z. B. Pyralidae, Tineidae) aus den Einzelkollektionen vereinigt und neu aufgestellt, während der überwiegende Teil des Materials noch separat aufbewahrt wird. Besondere Bedeutung kommt dabei der REUTTIschen Sammlung zu – als Bezugsquelle seiner beiden Publikationen (1853, 1898), die bis heute die umfangreichsten Beiträge zur badischen Mikrolepidopterenfauna darstellen. Offenbar ohne größere Schäden haben die nunmehr in 18 Kästen untergebrachten Falter die vergangene Zeit überdauert und befinden sich in einem recht guten Zustand. Probleme ergeben sich dagegen aus der oft mangelnden Etikettierung und der Fülle von Lokalitätsangaben in den Faunen, die nicht durch Exemplare der Sammlung belegt sind. Letzteres resultiert sicherlich aus der großen Zahl von Mitarbeitern und Gewährsmännern, die Zuarbeit leisteten, indem sie Meldungen beisteuerten oder ihre Kollektionen, von denen der Großteil nicht mehr erhalten sein dürfte, zur Auswertung zugänglich machten (vgl. REUTTI 1898, S. 2-5). Hinsichtlich der Bezeichnung der Tiere seiner Sammlung verwendete REUTTI einen Farbcode in Form kleiner (Durchmesser 4 mm), evtl. mit einem Locher ausgestanzter Buntpapierpunkte, deren eigentliche Bedeutung zwar nicht überliefert ist, von der man jedoch annehmen darf, dass die unterschiedlichen Farben bestimmte Regionen oder Lokalitäten symbolisieren. Zahlreiche Exemplare tragen nun neben diesem Farbpunkt ein weiteres, zumeist handgeschriebenes Etikett mit Ort und Datum und sind damit eindeutig gekennzeichnet. Oft unterblieb jedoch eine nähere Angabe zum Fundort der Falter, was im Einzelfall derzeit nur noch eine indirekte, ungesicherte Interpretation zulässt.

Schließlich stellten mir einige Kollegen und Sammler ihr Material oder Daten zur Verfügung, die neben selbst gesammelten Belegen hier berücksichtigt werden konnten.

Die vielfach zur Absicherung der Bestimmung angefertigten Genitalpräparate befinden sich in den entsprechenden Sammlungen aus denen auch die zugehörigen Tiere stammen. Nomenklatur und Systematik folgen dem „Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands“ von GAEDIKE & HEINICKE (1999).

Ergebnisse

ADELIDAE

351 *Nemophora prodigellus* (ZELLER, 1853)

Durch die Untersuchung und den Vergleich von Lectotypen konnte KOZLOV (2004) feststellen, dass der hier verwendete Name für die im Deutschland- und Europaverzeichnis (GAEDIKE & HEINICKE 1999, KARSHOLT & RAZOWSKI 1996) als *Nemophora auricella* (RAGONOT, 1874) verzeichnete Art einzutreten hat. In der Hauptsammlung im SMNK befinden sich unter letzterer Bezeichnung Tiere von Speyer (Rheinland-Pfalz, vgl. DISQUÉ 1901a) und Eggenstein (LK Karlsruhe). Auch REUTTI (1898, als *N. prodigellus* Z.) nennt zahlreiche Fundorte und wahrscheinlich gehen die letztgenannten, nördlich von Karlsruhe gesammelten Exemplare auf ihn zurück. Aus dem vorliegenden Material (4 Falter) wurde der Beleg mit den meisten verfügbaren Daten (1 ♂ Eggenstein, 27.7.[18]84) nachgeprüft (GP-Nr. 357). Ebenfalls um diese Art handelt es sich bei einem zuvor als *Nemophora fasciella* (FABRICIUS, 1775) bestimmten männlichen Falter aus der Zeit STEUDELS in der Sammlung des SMNS (Stuttgart, 29.6.[18]73) (SMNS GP-Nr. 1082).

© Entomologischer Verein Stuttgart e.V.;download www.zobodat.at

355 *Nemophora mollella* (HÜBNER, 1813)

Die Angaben für diese Langhornmotte aus dem württembergischen Landesteil durch STEUDEL & HOFMANN (1882) sowie WÖRZ (1958, Nr. 1257) können nicht bestätigt werden. Zu der ersten Meldung, wonach STEUDEL Tiere auf der Schlotwiese bei Zuffenhausen (Stuttgart) festgestellt hat, sind keine überprüfbaren Belege vorhanden. WÖRZ (l.c.) gibt später in seiner Fauna an, sowohl *N. mollella* als auch *Nemophora minimella* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) am 5.7 1925 (laut Etikett 7.7 1925) bei Eriskirch am Bodensee gefangen zu haben. Dazu sind im Sammlungsmaterial insgesamt nur zwei Individuen, eines lediglich in Form eines Vorderflügels, mit diesen Daten verfügbar, die zweifellos zu *N. minimella* gehören (SMNS GP-Nr. 1084).

TINEIDAE

Einen ersten Überblick über die Tineiden Westdeutschlands gibt PETERSEN (1968). Allerdings wurde lediglich ein Teil des in den Sammlungen Baden-Württembergs zur Verfügung stehenden Materials untersucht und die Aussagen in der älteren Literatur nur wenig beachtet, so dass hier, auch unter Berücksichtigung neuerer Funde, eine ganze Reihe weiterer Arten angeführt werden können.

605 *Montescardia tessulatella* (ZELLER, 1846)

Erstmals von REUTTI (1898) für Baden (Überlingen) und später auch von SÜSSNER (1983) nach Zuchten der Jahre 1981/82 aus dem Hardtwald bei Kleinaspach gemeldet. In coll. A. SCHOLZ befinden sich mehrere, von 1984-1993 aus *Piptoporus betulinus* gezüchtete Exemplare von der Schwäbischen Alb (Blautal, Arnegger Ried, LK Alb-Donau-Kreis) und dem Württembergischen Oberland (Bad Waldsee, Steinacher Ried, LK Ravensburg). Aktuelle Nachweise (2000-2006) gibt es ferner aus dem Schwarzwald (Fuchsbach, LK Schwarzwald-Baar-Kreis; R. HEINDEL leg.) und der Stuttgarter Umgebung (D. BARTSCH und Verfasser leg.).

650 *Triaxomasia caprimulgella* (STAINTON, 1851)

Ein mäßig erhaltenes Exemplar, dem ein Vorderflügel fehlt, konnte nach dem angefertigten Genitalpräparat als diese Art identifiziert werden.

1 ♀ in Stuttgart Anlagen, 21.6.1922, VICTOR CALMBACH (SMNS GP-Nr. 924)

Darüber hinaus berichtet REUTTI (1898) über einen Fund von MEESS bei Durlach.
In neuerer Zeit (1993-96) wurde die Art mehrfach von D. BARTSCH, Stuttgart aus Eichenkallus, der zur Zucht von *Synanthedon conopiformis* (ESPER, 1782) eingetragen worden war, erhalten.

674 *Tinea translucens* MEYRICK, 1917

Zwei weibliche Exemplare fanden sich unter den zahlreichen *Tinea pellionella* LINNAEUS, 1758 der Hauptsammlung im SNMS.

Hegnach (Waiblingen, LK Rems-Murr-Kreis), aus einem ausländischen Teppich, 11.1982, J. FRANK (SMNS GP-Nr. 941, 942)

Eine im Gebiet nicht bodenständige Art mit kosmopolitischer Verbreitung, deren Heimat die gemäßigten Tropen darstellen dürften und die, wie auch im vorliegenden Fall, mit geeigneten Substraten durch den Menschen weiter verschleppt wird und auf diese Weise bis nach Deutschland gelangt.

© Entomologischer Verein Stuttgart e.V.;download www.zobodat.at

742 *Lypusa maurella* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

Aus dem badischen Landesteil meldet REUTTI (1898) *L. maurella* nach Funden von Karlsruhe und Kniebis (LK Freudenstadt). Jeweils mehrere Exemplare vom 17.5.[18]92 mit der Angabe „Park" (Kurzbezeichnung für Wildpark/Karlsruhe – G. EBERT mündl. Mitt.) stecken in den Sammlungen REUTTI und MEESS im SMNK. Auch später konnte die Art dort noch gefunden werden, was durch zwei Tiere aus coll. WÖRZ belegt ist.

Baden, Karlsruhe, HW [Hardtwald], 13.5.[19]50, GREMMINGER

Bisher nicht sicher geklärt ist die Identität der von OTTMAR HOFMANN (1874) nach nur einem weiblichen Exemplar beschriebenen *Lypusa fulvipennella* (Schwarzwald, Teinach, 9.7 1873), die von WÖRZ (1958) zu *L. maurella* gestellt wird. Das Tier befindet sich nicht in der Microlepidopterensammlung im SMNS und ist möglicherweise mit O. HOFMANNS Sammlung an das British Museum (Natural History Museum, London) gelangt (vgl. SATTLER 1989). Im Vergleich mit *L. maurella* lassen aber Einzelheiten in der Beschreibung (Gestalt der Flügel, Kopffärbung) doch erhebliche Zweifel an der Richtigkeit der Interpretation von WÖRZ aufkommen, so dass eine definitive Zuordnung ohne direkten Vergleich mit dem Typus derzeit nicht möglich erscheint. Auch HOFMANN selbst äußert einige Jahre nach der Artbeschreibung „schwerwiegende Bedenken" über die Identität und systematische Stellung des Tieres und hält „es für gerathen, vorläufig den Namen Lypusa ? fulvipennella m. zurückzuziehen" HOFMANN (1889). Mit Ausnahme der Lepidopterenfauna von Württemberg (WÖRZ l.c.) wird die Art dann in keinem der späteren Werke über Lepidopteren mehr genannt, obwohl eine gültige taxonomische Festlegung noch aussteht.

BUCCULATRICIDAE

1067 *Bucculatrix demaryella* DUPONCHEL, 1840

Von den früheren Sammlern offenbar nicht erkannt oder fehlinterpretiert, da sämtliche älteren Belege im SMNS als *Bucculatrix crataegi* (aktueller Name – *Bucculatrix bechsteinella* (BECHSTEIN & SCHARFENBERG, 1805)) bestimmt waren (vgl. WÖRZ 1956, Nr. 1009).

1 ♀ Württemberg, Stuttgart Umg[e]b[ung], Pfaffenwald, 2.7.[19]21, ALB[ERT] WÖRZ

1 ♂, 1 ♀ Württemberg, Eriskirch (LK Bodenseekreis), 11.-16.6.1923, A. WÖRZ (SMNS GP-Nr. 1088)

1 ♂ Württemberg, bei Tamm (LK Ludwigsburg), Z. 31.5.1929, A. WÖRZ (mit zugehörigem Genitalpräparat von Prof. HERING/Berlin an der Nadel)

1 ♀ Stuttgart, Himmel, 17.6.1930, CALMBACH (SMNS GP-Nr. 1089)

Weitere elf, ursprünglich unbezeichnete Falter liegen aus coll. A. SCHOLZ vor.

2 ♂♂ Schwäb[ische] Alb, [Bad]Urach Umg[ebung] (LK Reutlingen), Nägelesfelsen, 26.6.[19]90 Li , A. SCHOLZ (SMNS GP-Nr. 987)

1 ♀ Schwäb[ische] Alb, Urach Umg[ebung], Nägelesfelsen, 13.5.[19]91 e.p., A. SCHOLZ

1 ♀ Schwäb[ische] Alb, Lkr. RT [Reutlingen], Urach Umg[ebung], „Hohenwittlingen", 700 m, 21.7.[19]95 lux, A. SCHOLZ

4 ♂♂, 3 ♀♀ Schwäb[ische] Alb, Lkr. Alb-Do., Schelklingen, „Schloßberg", 650 m, 9.7.[19]95 lux, A. SCHOLZ (SMNS GP-Nr. 988)

Ganz aktuell wurde die Art vom Verfasser am 5.6.2005 auf der Schwäbischen Alb nordwestlich von Schelklingen (LK Alb-Donau-Kreis) nachgewiesen.

1084 *Bucculatrix noltei* PETRY, 1912

Zahlreiche von AXEL SCHOLZ gezüchtete Exemplare, deren Larven im September 1990 bei

© Entomologischer Verein Stuttgart e.V.;download www.zobodat.at

Hütten (Schelklingen) und Lautern (Blaustein, LK Alb-Donau-Kreis) gesammelt wurden, befinden sich in seiner Sammlung.

GRACILLARIIDAE

1106 *Aristaea pavoniella* (ZELLER, 1847)

Ist in GAEDIKE & HEINICKE (1999) aus Deutschland nur für Bayern (nach 1980) gemeldet. Nachzutragen sind zumindest historische Nachweise für Hessen (bei Frankfurt – RÖSSLER 1881) und Baden Württemberg (Freiburg, Breisach, Durlach/Turmberg, Bruchsal/Eichelberg, an der Bergstraße – REUTTI 1898). Mehrere von *Aster amellus* (Kalk-Aster) erzogene, im Mai 1890 geschlüpfte Tiere von Bruchsal (LK Karlsruhe; ex coll. CARL REUTTI) lagen mir vor.

1161 *Spulerina simploniella* (FISCHER VON RÖSLERSTAMM, 1844)

In zwei Veröffentlichungen wird von DORFMANN (1960, 1963) durchaus glaubhaft über den Fund einer Mine in Birkenrinde im Jahre 1956 in Creglingen (nicht Greglingen wie irrtümlich angegeben, LK Main-Tauber-Kreis) berichtet.

Da eine weitere Verbreitung im Taubertal mit seinem auch für den Weinbau so günstigen, kontinental getönten klimatischen Verhältnissen und dem Vorkommen zahlreicher wärmeliebender Arten unbedingt zu erwarten ist, sollte auf die arttypischen Rindenminen an Eiche und Birke (evtl. auch an Eßkastanie und Hainbuche) verstärkt geachtet werden.

YPONOMEUTIDAE

1406 *Paraswammerdamia conspersella* (TENGSTRÖM, 1848)

Die beiden von WÖRZ (1957) erwähnten, bei Markgröningen gefangenen Exemplare konnten in der Sammlung des SMNS nicht aufgefunden und nachuntersucht werden. Angesichts des späten Fang- bzw. Flugzeitpunkts in Verbindung mit den ökologischen Ansprüchen – Biotope mit Vorkommen von *Empetrum nigrum* (Krähenbeere, dem Raupensubstrat der Art), die in Baden-Württemberg ausschließlich im Schwarzwald vorkommt – muß jedoch von einer Fehlinterpretation ausgegangen werden. *P. conspersella* wird damit nicht als Faunenbestandteil von Baden-Württemberg betrachtet (die nächstgelegenen Vorkommen sind aus der Schweiz bekannt).

1442 *Argyresthia trifasciata* (STAUDINGER, 1871)

Zwei Exemplare befanden sich unter unbestimmtem Material in coll. A. SCHOLZ und ein erst in diesem Jahr gefangenes Tier wurde mir von G. BAISCH, Biberach, vorgelegt.

> Württemberg, Lkr. BC [Biberach], Laupheim und Umg[ebung], 550 m, 1.6.[19]94 und 2.6. [19]94, A. SCHOLZ.
> D – Schwäb[ische] Alb, NSG Hauser Berg bei Allmendingen (LK Alb-Donau-Kreis), 500 m, 17.6.2006 Li., G. BAISCH

ELACHISTIDAE

1902 *Elachista differens* PARENTI, 1978

Schon BIESENBAUM (1995) weist auf die große äußere Ähnlichkeit der Spezies mit *Elachista gleichenella* (FABRICIUS, 1781) hin. *E. differens* wirkt ihr gegenüber etwas schmalflügeliger, was jedoch nicht für eine definitive Bestimmung ausreicht. In den Genitalien beider Geschlechter ist die Unterscheidung dagegen völlig unproblematisch.

© Entomologischer Verein Stuttgart e.V.;download www.zobodat.at

Neben den recht zahlreichen neueren Nachweisen von A. SCHOLZ, können auch zwei früher gefangene Tiere der *E. gleichenella*-Serie im SMNS (vgl. STEUDEL & HOFMANN 1882 und WÖRZ 1957, Nr. 1038) zu dieser Art gestellt werden.

1 ♂ Stuttgart, 25.6.[18]77 (SMNS GP-Nr. 1074)
1 ♂ Württemberg, bei Schelklingen, F. 24.7 1938, A. WÖRZ (SMNS GP-Nr. 1073)
3 Ex. Schwäb[ische] Alb, Lkr. RT [Reutlingen], [Bad] Urach U[mgebung], „Seeburger Heide", 700 m, la[rve] 15.4.[19]91, *Carex flacca*, A. SCHOLZ (GU Nr. 1601 ♂, Elachista differens Parent., det. A. SCHOLZ 1995)
6 Ex. Schwäb[ische] Alb, Lkr. GP [Göppingen], Weilheim/Teck U[mgebung], „Boßler", 750 m, 7.7.[19]95, A. SCHOLZ (SMNS GP-Nr. 1072)

OECOPHORIDAE

2274 *Decantha borkhausenii* (ZELLER, 1839)

Diese hübsche, unverwechselbare Art melden sowohl DISQUÉ (1901a) für die Pfalz (Umgegend von Speyer) als auch MEESS (1907) für Baden-Württemberg (Schwetzingen, LK Rhein-Neckar-Kreis), was in den einschlägigen Werken von PALM (1989) und HANNEMANN (1997) auch erwähnt wird, bei GAEDIKE & HEINICKE (1999) jedoch unberücksichtigt blieb. Über neuere Funde aus dem Gebiet ist mir nichts bekannt geworden.

Erste Hinweise zur Biologie gehen auf DISQUÉ (1895) zurück, der die Larven „unter dünnem, mit Raupenkoth gemischtem Gespinst" zwischen der Rinde von Kiefern (*Pinus sylvestris*) fand und daraus Falter erhielt.

AMPHISBATIDAE

3054 *Pseudatemelia latipennella* (JÄCKH, 1959)

Nachdem aus den benachbarten Bundesländern bereits Meldungen existierten, liegt nun auch ein erstes, überprüftes Exemplar aus Baden-Württemberg vor.

Am 3.6.2006 konnte am Nordwesthang der Achtales bei Schelklingen (LK Alb-Donau-Kreis) in der Nähe des „Hohlen Fels" ein Falter gefangen werden. Das männliche Tier (GP-Nr. 376) flog hier inmitten eines buchendominierten Laubwaldes am frühen Abend um ca. 18.30 Uhr MESZ.

COSMOPTERIGIDAE

3170 *Cosmopterix lienigiella* (LIENIG & ZELLER, 1846)

AMSEL (1961) berichtet über den Fang eines Falters (♂) in der Abenddämmerung des 19.6.1961 im NSG zwischen Unteruhldingen und Seefelden direkt am Überlinger See (Bodensee). Dieser bislang einzige Beleg für Baden-Württemberg befindet sich im SMNK und ist dort in die Microlepidopteren-Hauptsammlung integriert.

GELECHIIDAE

3205 *Megacraspedus lanceolellus* (ZELLER, 1850)

Von MEESS (1907) aus dem Kaiserstuhlgebiet („am Schlossberg bei Achkarren, Ende Juni") mitgeteilt. Obwohl in den zur Verfügung stehenden Sammlungen in Karlsruhe und Stuttgart bisher keine Exemplare dieser Art aus Baden-Württemberg aufzufinden waren, kann die Angabe übernommen werden, da von einer korrekten Bestimmung auszugehen ist (Fehldeterminationen der beiden hier angeführten *Megacraspedus*-Arten wurden nicht

© Entomologischer Verein Stuttgart e.V.;download www.zobodat.at

festgestellt), und der genannte Fundpunkt den Habitatansprüchen und Verbreitungsbild der Art gerecht wird. Vorhanden sind dagegen zwei Belegtiere aus dem Südosten von Rheinland-Pfalz (erstmals dokumentiert durch die Angabe bei DISQUÉ 1901b).

1 ♂ Callstadt (Kallstadt, LK Bad Dürkheim), 14.6.[18]93, EPPELSH[EIM] (GP-Nr. 336) (ex coll. CARL REUTTI)

1 ♂ Callstadt, Pfalz (ohne nähere Angaben)

Späterere Funde aus diesem Bundesland (Mainzer Sand, 17.7 1963) finden sich bei GROSS (1964), der auch die folgende Art dort noch am 1.6.1961 nachweisen konnte.

3210 *Megacraspedus binotella* (DUPONCHEL, 1842)

Das bereits von REUTTI (1898) und später auch von LINACK (1955, mit G. ALBERS, Hamburg als Gewährsmann) angeführte Vorkommen konnte überprüft und bestätigt werden. Daneben erweitern Belege aus Rheinland-Pfalz und Hessen im SMNK und SMNS unsere Kenntnis zur Verbreitung der Art im süddeutschen Raum. Folgende Exemplare lagen zur näheren Untersuchung vor:

4 ♂♂ Geising[en] B[aar] (LK Tuttlingen), 19.6.[18]89 (GP-Nr. 337) (ex coll. CARL REUTTI)

1 ♂ Grünst[a]dt (LK Bad Dürkheim) (GP-Nr. 338) (ex coll. CARL REUTTI)

Auch wenn es auf dem Etikett nicht explizit angegeben ist, deuten die hellblaue Etikettenfarbe und der beigegebene schwarze Farbcode des Tieres mit hoher Sicherheit auf EPPELSHEIM als Sammler, da zahlreiche weitere Exemplare dieses Ursprungs in REUTTIS Sammlung mit ähnlicher Kennzeichnung ihm zweifelsfrei zuzuordnen sind (vgl. auch DISQUÉ 1901b)

2 ♂♂ Grünstadt, Pfalz (ohne nähere Angaben, s.o.)

1 ♂ Mombach (Mainz) (ohne nähere Angaben), Etikett aus der Zeit STEUDELS – Möglicherweise stammt das Tier von RÖSSLER/Wiesbaden, der *M. binotella* „bei Mombach einzeln und selten im Grase Anfangs Mai" fand (RÖSSLER, 1881).

1 ♂ Weinhein, Bergstr[asse], Viernh[ei]m, 15.5.[19]61, HERM[ANN] LIENIG (GP-Nr. 339) (vorgedrucktes Etikett LIENIGS, der in Weinheim an der Bergstrasse/BW wohnte, mit handschriftlicher Ergänzung von Viernh`m. – schon zu Hessen gehörend – und dem Datum)

3250 *Xystophora pulveratella* (HERRICH-SCHÄFFER, 1854)

Zu den Angaben von REUTTI (1898) ließ sich die Bestimmung an drei in seiner Sammlung vorgefundenen Exemplaren bestätigen. Aktuellere Daten liegen mir derzeit nicht vor.

1 ♀ Durlach, 9.5.[18]86 (ex coll. CARL REUTTI)

1 ♂ Turmb[er]g (Durlach/Karlsruhe), 27.5.[18]88 (ex coll. CARL REUTTI)

1 ♂ Turmb[er]g, 12.5.[18]89 (GP-Nr. 378) (ex coll. CARL REUTTI)

3318 *Monochroa servella* (ZELLER, 1839)

Mit der Meldung eines männlichen Falters vom 16.5.2002 aus dem Kaiserstuhl bei NUSS et al. (2004) existiert erst seit kurzem ein erster gesicherter Nachweis für Baden-Württemberg. In coll. BAISCH konnten nun mehrere Tiere lokalisiert werden, die dem östlichen Landesteil entstammen und zeigen, dass die Art hier durchaus häufiger angetroffen werden kann und im Bundesland eine wesentlich weitere Verbreitung besitzt.

7 Ex. Schwäb[ische]-Alb, Schmiechen Halde bei Teuringshofen (LK Alb-Donau-Kreis), 550 m, 25.6.1998, 1.6.1999 Li., 9.6.2000 Li., 23.5.2002, 27.5.2005 Li., 23.6.2005 Li., BAISCH (GP-Nr. 310, 360)

© Entomologischer Verein Stuttgart e.V.;download www.zobodat.at

1 ♂ Schwäb[ische]-Alb, Umg[ebung] Schelklingen (LK Alb-Donau-Kreis) 500 m, 9.6.2005, G. BAISCH (GP-Nr. 361)

3328 *Monochroa simplicella* (LIENIG & ZELLER, 1846)

Eine kleine Serie von vier Exemplaren vermeintlicher *Xystophora*, deren wahre Identität sich erst nach der Untersuchung (GP-Nr. 334, 335) offenbarte, fing G. BAISCH am 12.6. 1991 mit dem Netz im Buchtal südlich von Magolsheim auf der Münsinger Alb (LK Reutlingen). Daneben befand sich ein schon früher hier festgestelltes Tier, auf das sich der Hinweis bei PRÖSE (1997) beziehen könnte, ohne Bestimmung in coll. SCHOLZ.

1 ♂ Schwäb[ische]-Alb, Lkr. Alb-Do. [muss RT – Reutlingen lauten], Magolsheim U., Buchtal, 650 m, 29.5.[19]89, A. SCHOLZ (SMNS GP-Nr. 1095)

3334 *Monochroa hornigi* (STAUDINGER, 1883)

Wenig nachgewiesene Art, von der bisher nur drei Einzelfunde von der Schwäbischen Alb und Oberschwaben vorliegen.

1 ♀ Schwäb[ische]-Alb, Umg[ebung] Schelklingen (LK Alb-Donau-Kreis), 500 m, 11.6.2003 Li., G. BAISCH (GP-Nr. 311)

1 ♀ Württ[em]b[er]g Oberland, Osterried bei Laupheim (LK Biberach), 500 m, 2.9.2006 Li., G. BAISCH (GP-Nr. 381)

1 ♀ Württemb[erg] Oberland, Laupheim Umg[ebung], Äpfinger-Ried (LK Biberach), 540 m, 11.9.2006 Li., G. BAISCH (GP-Nr. 382)

Als Futterpflanzen werden verschiedene Knötericharten (*Polygonum* spp., *Persicaria hydropiper*) angegeben (ELSNER et al. 1999).

3528 *Chionodes ignorantella* HERRICH-SCHÄFFER, 1854

MEESS (1907) korrigiert die Meldung REUTTIS (1898) für ein Vorkommen „im Park [Wildpark] zu Karlsruhe" und zieht die dort gefangenen Stücke zu *Neofriseria* (früher *Gelechia*) *peliella* (TREITSCHKE 1835). Mit der Nachuntersuchung der betreffenden Tiere konnte diese Determination nun verifiziert werden. Die drei in der Sammlung REUTTI vorhandenen Exemplare (je ein ♂/♀ sowie ein Falter ohne Abdomen) wurden überprüft und das männliche Tier mit den Daten – Park, 20.6.[18]88 – genitalisiert (GP-Nr. 340). Die Auslassung für Baden-Württemberg in GAEDIKE & HEINICKE (1999) entspricht damit also dem derzeitigen Erkenntnisstand über die Verbreitung der Spezies in Deutschland, wonach gesicherte Nachweise bisher ausschließlich für die nördlichen Bundesländer (Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg/Berlin) vorliegen.

3605 *Scrobipalpa halonella* (HERRICH-SCHÄFFER, 1854)

Als *Lita pauperella* mit der Angabe „Juni bei Teinach (SIMON)" erscheint die Art im Schrifttum von Baden-Württemberg zuerst bei STEUDEL & HOFMANN (1882). WÖRZ (1954, Nr. 731) wiederholt diese Aussage unter *Lita halonella f. pauperella* und fügt neue Funde hinzu (Bestimmung zumindest teilweise durch E. MÖBIUS/Dresden). In der deutschen Checkliste (GAEDIKE & HEINICKE 1999) ist *Scrobipalpa halonella* nur für Baden-Württemberg auf der Grundlage dieser Mitteilungen verzeichnet, nachdem sie von PRÖSE 1997 bereits aus der bayerischen Fauna eliminiert wurde.

Die Überprüfung zeigte, dass die hier von WÖRZ vereinigten Tiere drei verschiedenen Arten angehören, unter denen sich *S. halonella* jedoch nicht befand. Das von SIMON gefangene Exemplar (Teinach, 1.7.[sic!]1873) ist ein Männchen von *Bryotropha terrella* ([DENIS &

© Entomologischer Verein Stuttgart e.V.;download www.zobodat.at

SCHIFFERMÜLLER], 1775) (SMNS GP-Nr. 984). Zwei weitere Tiere (Württemberg, Zuffenhausen, F. 9.7 1926, A. WÖRZ und Württemberg, Vaihingen, F. 28.7 1929, A. WÖRZ) (SMNS GP-Nr. 981 und 982) gehören zu *Bryotropha senectella* (ZELLER, 1839). Schließlich wurden die beiden verbleibenden Exemplare (Württemberg, Zuffenhausen, F. 25.7 und 31.7 1926, A. WÖRZ) (SMNS GP-Nr. 953) als *Scrobipalpa acuminatella* (SIRCOM, 1850) determiniert.

Damit entfällt *Scrobipalpa halonella* nicht nur für die Fauna Baden-Württembergs, sondern muß auch aus dem Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands (GAEDIKE & HEINICKE 1999) entfernt werden. Nach ELSNER et al. (1999) existieren sichere Nachweise der Art bisher aus Österreich, Ungarn und Polen. Ohnehin waren die deutschen Meldungen der Art im letztgenannten Werk ebenso wie von KARSHOLT & RAZOWSKI (1996) übergangen worden, was durch die vorliegenden Untersuchungsergebnisse nun nachträglich bestätigt wird.

3616 *Scrobipalpa nitentella* (FUCHS, 1902)

Auch diese Art ist aus dem Deutschlandverzeichnis (GAEDIKE & HEINICKE 1999) für Baden-Württemberg zu streichen. Bei dem einzigen gemeldeten Fund durch V. CALMBACH in Stuttgart/Feuerbach am 1.5.1926, für den bereits von WÖRZ (1954, Nr. 725) die auffallend frühe Flugzeit hervorgehoben wird, handelt es sich um ein Weibchen von *Scrobipalpa obsoletella* (FISCHER VON RÖSLERSTAMM, 1841) (SMNS GP-Nr. 999). Generell wurde *S. nitentella* in Deutschland bisher nahezu ausschließlich in salzbeeinflußten Biotopen der Küsten und des Binnenlandes festgestellt, womit ein Nachweis in Baden-Württemberg nur wenig Wahrscheinlichkeit besitzt.

3779 *Syncopacma sangiella* (STAINTON, 1863)

WÖRZ (1955, Nr. 762) nennt drei Tiere mit konkreten Daten. Die beiden in der Sammlung vorhandenen Exemplare (Württemberg, Aulendorf, F. 12.7 1929, A. WÖRZ und Württemberg, Bronnen bei Biberach, Lichtfang, 22.7 1936, A. WÖRZ – SMNS GP-Nr. 980) erwiesen sich als *Eulamprotes atrella* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775).

Auch in der Sammlung von REUTTI fanden sich keine Belege zu dieser Art. Die entsprechenden Angaben in seiner Fauna (REUTTI 1898, Nr. 612) sind somit nicht mehr verifizierbar und bleiben zweifelhaft. Obwohl mit einem Vorkommen im Bundesland zu rechnen ist, sollte der Eintrag für *S. sangiella* bei GAEDIKE & HEINICKE (1999) vorerst eliminiert werden, bevor nicht neue, gesicherte Angaben vorliegen.

3780 *Syncopacma cinctella* (Clerck, 1759)

Unter dem Synonym *Anacampsis vorticella* (STEUDEL & HOFMANN 1882, WÖRZ 1955, Nr. 765) bzw. *Anacampsis ligulella* (REUTTI 1898, Nr. 616) in den Faunenwerken enthalten. Es zeigte sich, dass hier alles nicht genau zuzuordnende Material der Gattung subsummiert war (s.u.). Nach der Untersuchung konnte nur ein Teil der Exemplare bei *S. cinctella* belassen werden.

1 ♀ Heudorf (ohne nähere Angaben, aber mit einiger Sicherheit stammen Belege dieses Urprungs von Forstmeister Troll aus Heudorf, LK Biberach – vgl. STEUDEL & HOFMANN 1882, S.144) (SMNS GP-Nr. 979)

3 Tiere ex coll. CARL REUTTI, die außer den Daten – 28.5.[18]63 (1 Ex.) bzw. 30.5.[18]63 (2 Ex.; GP-Nr. 295) – nur einen dunkelblauen Punkt als Farbcode tragen

1 ♂ Heudorf (s.o.), 23.6.[18]71 (SMNS GP-Nr. 963)

1 ♂ Schönwald (LK Schwarzwald-Baar-Kreis), 7.7.[18]80 (GP-Nr. 296) (ex coll. CARL REUTTI)

© Entomologischer Verein Stuttgart e.V.;download www.zobodat.at

1 ♂ Titisee (Titisee-Neustadt, LK Breisgau-Hochschwarzwald), 2.7.[18]84 (SMNS GP-Nr. 964)

1 ♂ Württemberg, Geislingen (LK Göppingen), 10.6.1923, A. Wörz (SMNS GP-Nr. 965)

Neuere Nachweise vom Württemberger Oberland und der Schwäbischen Alb sind durch die Aufsammlungen von G. Baisch belegt.

1 ♂ Württemb[erg]-Oberland, Federsee-Moor, Fed[ersee]-station, 580 m, 20.6. 1977, G. Baisch (GP-Nr. 313)

1 ♀ Schwäb[ische]-Alb, Schmiechtal, Umg[ebung] Hütten (LK Alb-Donau-Kreis), 550 m, 14.6.1989, G. Baisch (GP-Nr. 315)

2 Ex. Schwäb[ische]-Alb, Schmiechtal, Teuringshofen (LK Alb-Donau-Kreis), 550 m, 18.6.1992, G. Baisch (GP-Nr. 314)

3781 *Syncopacma larseniella* Gozmany, 1957

Diese und die beiden nachfolgenden Arten wurden früher nicht von weiteren *Syncopacma*-Vertretern unterschieden. Sie steckten unter *Anacampsis vorticella* oder *A. vorticella v. ligulella* (Wörz 1955, Nr. 765; aktueller Name *Syncopacma cinctella*).

1 ♀ Murrhardt (LK Rems-Murr-Kreis), 3.7.[18]79 (SMNS GP-Nr. 976)

1 ♂ Württemberg, Eriskirch (LK Bodenseekreis), 22.6.1922, A. Wörz (SMNS GP-Nr. 974)

1 ♂ bei Degerloch (Stuttgart), 17.7 1927, V. Calmbach (SMNS GP-Nr. 975)

Funde aus Oberschwaben und dem Schwarzwald ergänzen das derzeit bekannte Verbreitungsbild in Baden-Württemberg.

4 ♂♂ Württemb[erg]-Oberland, Laupheim Umg[ebung] (LK Biberach), Äpfinger Ried, 540 m, 11.7 1990, 22.7.2004 Li., 16.7.2005 Li., G. Baisch (GP-Nr. 320-322)

1 ♂ Württemb[erg]-Oberland, Umg[ebung] Biberach/Riß., Mettenberg, 600 m, 7.7 1994 Li., G. Baisch (GP-Nr. 323)

1 Ex. Schwarzwald, Schönwald, Fuchsbach (LK Schwarzwald-Baar-Kreis), 7.7.2003 (Netzfang), R. Heindel

3782 *Syncopacma wormiella* (Wolff, 1958)

5 Ex. Württemberg, Wental (Bartholomä, LK Ostalbkreis), F. 8.7 1934, A. Wörz (SMNS GP-Nr. 959-961, 992)

1 ♂ Schwäb. Alb, Lkr. GP [Göppingen], Weilheim/Teck U., „Boßler", 750 m, 7.7.[19]95, A. Scholz (GU Nr. 1688 ♂, *Syncopacma wormiella* Wolff, det. A. Scholz [19]97)

3784 *Syncopacma ochrofasciella* (Toll, 1936)

1 ♀ Württemberg, Schelklingen (LK Alb-Donau-Kreis), F. 7.6.[19]31, A. Wörz (SMNS GP-Nr. 962)

Ein weiteres, männliches Exemplar der Art (ebenfalls als *Anacampsis vorticella* determiniert) mit den Daten – Eichelb[er]g (Bruchsal, LK Karlsruhe), 23.5.[18]86 (GP-Nr. 305) – liegt aus der Sammlung Reutti (SMNK) vor. Schließlich züchtete G. Baisch zwei weibliche Tiere aus Raupen, die er an *Astragalus glycyphyllos* bei Altsteußlingen (LK Alb-Donau-Kreis) gefunden hatte (e.l. – 3. und 4.7.2003, GP-Nr. 319).

Nur nach Fotos (zugehörige Tiere vermutlich in coll. Jäckh im National Museum of Natural History, Washington – nicht untersucht), aber zweifellos zu dieser Art gehörend, werden zwei ergänzende Funde von E. Jäckh aus dem Gebiet hier aufgenommen.[2]

© Entomologischer Verein Stuttgart e.V.;download www.zobodat.at

2 ♂♂ Schwäbischer Jura, Bosler (nordwestlich Gruibingen, LK Göppingen), 15.6. 1938 JÄCKH (GP-Nr. 545 JÄCKH und GP-Nr. 5258 JÄCKH)

3787 *Syncopacma albifrontella* (HEINEMANN, 1870)

Unter der Bezeichnung *Anacampsis ignobiliella* HEIN. wird die Spezies sowohl von STEUDEL & HOFMANN (1882) als auch von WÖRZ (1955, Nr. 763) nach einem Fund am Rosenstein bei Heubach durch E. HOFMANN geführt. Bei dem einzigen Tier der Sammlung zu diesem Namen dürfte es sich um das authentische Exemplar von HOFMANN handeln. Es trägt neben einem handschriftlichen Etikett „17.6.[18]71" ein zweites, gedrucktes mit der Angabe „Stuttgart, HOFMANN, 1870-73" Die Untersuchung (SMNS GP-Nr. 970) ergab hier die Zugehörigkeit zu *Syncopacma patruella* (MANN, 1857). Ältere Belege von *S. albifrontella* fanden sich bei der folgenden Art.

3788 *Syncopacma cincticulella* (HERRICH-SCHÄFFER, 1854)

Sämtliche Falter in der Sammlung, auf die WÖRZ (1955, Nr. 769) Bezug nimmt, müssen zu *Syncopacma albifrontella* (HEINEMANN, 1870) gestellt werden, von der auch Funde aus dem Zeitraum nach 1980 (bis einschließlich 2006) durch G. BAISCH, A. SCHOLZ und den Verfasser vorliegen. *S. cincticulella* wurde im Sammlungmaterial im SMNS bisher nicht nachgewiesen. Dagegen erwiesen sich zwei als *A. vorticella* bestimmte Tiere der REUTTI-Sammlung (SMNK) als wirkliche *S. cincticulella* (GP-Nr. 306, 307). Bis auf die Angaben e.l. 16.6.[18]59 bzw. e.l. 29.6.[18]59 und jeweils einen weißen Punkt als Farbcode (besser etikettierte Tiere bei anderen Arten der Sammlung mit gleicher Farbmarkierung stammen von Lahr) fehlen ihnen aber leider nähere Informationen.

Trotz verbleibender Zweifel und vorbehaltlich konkreterer Nachweise wird die Art damit weiterhin als Faunenbestandteil Baden-Württembergs betrachtet.

3789 *Syncopacma vinella* (BANKES, 1898)

Von WÖRZ (1955, Nr. 767) als *Schützeia biformella* in seine Fauna aufgenommen. Zwei aus Raupen von Färberginster (*Genista tinctoria*) erzogene Tiere (Maulach bei Crailsheim, LK Schwäbisch Hall) waren korrekt determiniert, wogegen ein weiteres Tier (Wental [Bartholomä], 8.7 1934, A. WÖRZ) zu *Syncopacma wormiella* gehört.

Aktuell wurde die Art auf der Schwäbischen Alb (hier teilweise gemeinsam mit *Aproaerema anthyllidella* (HÜBNER, 1813) auftretend und von dieser vor allem im etwas geflogenen Zustand nur schwer zu trennen) – LK Alb-Do, Schmiechtal, Teuringsh[o]f[e]n, 700 m, Genista tinct[oria], e. l. 12.7.[19]89, A. SCHOLZ (GU Nr. 1678 ♂, *Syncopacma vinella* BKS., det. A. SCHOLZ [19]97); Schmiechen Halde bei Teuringshofen (LK Alb-Donau-Kreis), 550 m, 9.8.1999 Li., 25.7.2000, 12.7.2002 Li., G. BAISCH (GP-Nr. 325-327); Altsteußlingen, 1 km südl. Ermelau (LK Alb-Donau-Kreis), 700 m, 17.6.2002, G. BAISCH (GP-Nr. 328) und im Albvorland (Württ[emberg], Krs. Tübingen, Rangendingen, NSG Espenloch, Hintere Halde, 400 m, 15.8.2001, G. BAISCH (GP-Nr. 324) – mehrfach gefangen, und wird sowohl von

[2] Aus Mangel an entsprechender Spezialliteratur in jener Zeit fertigte E. JÄCKH als Bestimmungshilfe und Diskussionsgrundlage für sich selbst und einige seiner Sammelkollegen Fotografien von Faltern und den zugehörigen Genitalpräparaten schwieriger Arten aus der eigenen und anderen, von ihm eingesehenen Sammlungen an, die er für den eigenen Gebrauch auf Karteiblättern mit zusätzlichen Informationen versah und in diversen Ordnern archivierte. Über den Nachlass von A. SCHOLZ, der mit JÄCKH in dessen letzten Lebensjahren eng zusammenarbeitete, gelangten einige dieser Ordner (der Großteil dürfte mit JÄCKHS Sammlung nach Washington gekommen sein), unter anderen auch derjenige mit den *Stomopteryx*- und *Iwaruna*-Arten, im Original an das SMNS und konnten entsprechend berücksichtigt werden.

© Entomologischer Verein Stuttgart e.V.;download www.zobodat.at

BIESENBAUM (2004) als auch NUSS et al. (2004) nach Funden bei Schelingen (LK Breisgau-Hochschwarzwald) im Kaiserstuhl gemeldet.

3792 *Syncopacma albipalpella* (HERRICH-SCHÄFFER, 1850)

Die drei von WÖRZ (1955, Nr. 769) näher bezeichneten Exemplare – Württemberg, Pfullingen (LK Reutlingen), Wanne, 1.6.1924, A. WÖRZ; Württemberg, bei Boll (LK Göppingen), F. 7.7 1937, A. WÖRZ und Württemberg, Markgrön[ingen] (LK Ludwigsburg), L.F. 13.-16.8. 1950, A. WÖRZ – erwiesen sich nach der Untersuchung (SMNS GP-Nr. 971-973) als *Aproaerema anthyllidella* (HÜBNER, 1813). Von HAHNE/Wasseralfingen (STEUDEL & HOFMANN 1882, WÖRZ l.c.) ist kein Material dieser Art überliefert. Ebensowenig konnten zu den bei REUTTI (1898, Nr. 615) gemachten Angaben „Überlingen, Lahr, Wertheim, im Mai und Juli" entsprechende Belegtiere im Sammlungsmaterial in Karlsruhe aufgefunden werden. Damit fehlen überprüfte oder überprüfbare Nachweise für Baden-Württemberg und somit muss der Eintrag für das Bundesland im Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands (GAEDIKE & HEINICKE 1999) vorerst korrigiert werden, obwohl ein Vorkommen potentiell möglich erscheint. Auch im benachbarten Bayern, der einzigen weiteren Region in Deutschland, für die Meldungen vorliegen, gibt es keine aktuellen Funde der Art und sie gilt dort seit längerem als verschollen (PRÖSE 1997).

3793 *Syncopacma suecicella* (WOLFF, 1958)

Im gesamten untersuchten Material der Gattung aus Baden-Württemberg konnten lediglich zwei historische Belege als diese Art identifiziert werden. Sie befanden sich als *Anacampsis cincticulella* HS. in Sammlung REUTTI und sind unter dieser Bezeichnung auch in seinem Faunenwerk enthalten (REUTTI 1898, Nr. 618).

1 ♂ Werth[ei]m (LK Main-Tauber-Kreis), 10.8.[18]89 (GP-Nr. 304) (ex coll. CARL REUTTI)

1 ♀ Werth[ei]m, 9.8.[18]89 (GP-Nr. 308) (ex coll. CARL REUTTI)

Die von WOLFF (1958) als „pair of large, transparent, triangular, thin membranes" bezeichneten membranösen Strukturen im männlichen Genital erscheinen je nach Präparationsart mehr oder weniger prominent (vgl. BUHL et al. 1983, mit guten fotografischen Abbildungen der Genitalstrukturen beider Geschlechter).

Es sei noch darauf hingewiesen, dass bei der Bearbeitung der Gattung innerhalb der britischen Fauna (HECKFORD 2002) die Abbildungen der männlichen Genitalapparate von *S. suecicella* und *S. polychromella* (REBEL, 1902) verwechselt wurden.

3794 *Syncopacma captivella* (HERRICH-SCHÄFFER, 1855)

Nur aus dem badischen Landesteil existieren durch REUTTI (1898) konkrete Fundmeldungen. Für die vier in seiner Sammlung unter *Anacampsis sarothamnella* vorhandenen Exemplare mit den Daten – Grünwinkel (Karlsruhe), 30.5.[18]86 (2 Ex.) und Hagenau (Haguenau/Elsass ca 25 km nördlich von Straßburg), 12.7.[18]89, HERING (ebenfalls 2 Ex.) – kann die Determination bestätigt werden. Untersucht wurde ein Beleg von der heute zu Frankreich gehörenden Lokalität (GP-Nr. 294), da eines der Karlsruher Exemplare keinen Hinterleib mehr besitzt und der des zweiten Tieres angeleimt ist.

3800 *Iwaruna biguttella* (HERRICH-SCHÄFFER, 1854)

WÖRZ (1955, Nr. 761) meldet zwei Falter aus der STEUDEL-Sammlung im SMNS (Stuttgart 7.8.[18]76, e.l. *Melilot[us] alb[us]* und Stuttgart 4.5.[18]85). Diese gehören zu *Aproaerema anthyllidella* (SMNS GP-Nr. 995, 996). Bei einem weiteren von WÖRZ (l.c.) hierzu gestellten

© Entomologischer Verein Stuttgart e.V.;download www.zobodat.at

Tier, das am 14.8.1938 aus einer bei Markgröningen (LK Ludwigsburg) unbeachtet eingetragenen Raupe schlüpfte, handelt es sich um einen kleinen Falter von *Syncopacma coronillella* (TREITSCHKE, 1833) (SMNS GP-Nr. 977). Ganz ähnlich verhält es sich mit den Tieren unter diesem Namen in der Sammlung REUTTI. Vorgefunden wurden drei Exemplare, die neben den Datumsangaben nur durch einen Farbcode gekennzeichnet sind (14.5. [18]60/weißer Punkt, 1.6.[18]63/dunkelblauer Punkt, 10.8.[18]60/weißer Punkt). Möglicherweise bilden sie die Grundlage für die Aussagen in der Fauna Badens – „Lahr; Mai, Juni und Anfang August." (REUTTI 1898, Nr. 611). Auch sie erwiesen sich ausnahmslos als zu *A. anthyllidella* gehörig (GP-Nr. 298-300).

Eine verbleibende Literaturmeldung unter *Anacampis bigutella* HB. bei LINACK (1955) mit JÄCKH als Gewährsmann konnte bislang nicht überprüft werden, da die Sammlung JÄCKH nach Washington gelangte (s.o.). In der Fotodokumentation von E. JÄCKH ist die Art ausschließlich mit Belegen von Lokalitäten außerhalb Deutschlands (Frankreich/Alpes-de-Haute-Provence; Italien/Abruzzen, Emilia-Romagna, Ligurien, Trentino, Venetien; Spanien/Mallorca; Kroatien/Dalmatien) vertreten. Angesichts der Tatsache, dass sich bisher alle untersuchten Belege in den Sammlungen aus Baden-Württemberg zu dieser Art als Fehlbestimmungen erwiesen, wird vorerst auch hier von einer solchen falschen Interpretation ausgegangen und die Art damit aus der Fauna Baden-Württembergs und Deutschlands entfernt.[3]

TORTRICIDAE

4395 *Acleris hippophaeana* (HEYDEN, 1865)

Schon in der Urbeschreibung nennt V. HEYDEN einen ersten baden-württembergischen Fundort – „Ich fand die Raupe zuerst 1851 Mitte August bei Ragatz [der bekannte Schweizer Kurort Bad Ragaz im Rheintal] und entwickelte sich der Wickler Anfangs September bis Anfangs October. 1861 fand ich sie um dieselbe Zeit bei Neuburg am Rhein in Baden." (V. HEYDEN 1865). Da sich Neuburg am Rhein (LK Germersheim) schon jenseits der Landesgrenze in Rheinland-Pfalz befindet, ist zweifellos Neuenburg am Rhein (LK Breisgau-Hochschwarzwald) gemeint. In der hier, durch die im 19. Jahrhundert vollzogene Rheinkorrektur und die damit verbundene Absenkung des Grundwasserspiegels, entstandenen großflächigen Trockenaue gehört der Sanddorn (*Hippophae rhamnoides* ssp. *fluviatilis*) zu den typischen, landschaftsprägenden Vegetationselementen.

Später fand auch REUTTI in Rheinwaldungen und auf Rheininseln bei Breisach (LK Breisgau-Hochschwarzwald) die Raupen an dieser Pflanze und züchtete verschiedene Varietäten der sehr veränderlichen Spezies (REUTTI 1898), was durch zahlreiche Exemplare in seiner Sammlung belegt ist (1 Tier – Breisach, Z. 25.9.[18]86 und 9 Tiere – Breisach, 5.-13.7.[18]87).

Aus dem benachbarten Rheinland-Pfalz berichtet DISQUÉ (1900, 1901a) über Raupenfunde in einer Baumschule bei Speyer.

---

[3] Wie auch schon in anderen Regionen Deutschlands (vgl. KARSHOLT 1995, PRÖSE 1997) festgestellt, handelt es sich bei den existierenden Literaturangaben mit Sicherheit oder mit großer Wahrscheinlichkeit ebenfalls um Fehldeterminationen oder Verwechslungen mit anderen Arten (UFFELN 1930 – nicht mehr überprüfbar, da die Sammlung nach STAMM (1983) im 2. Weltkrieg zerstört wurde; RÖSSLER 1866 und 1881 – Raupenfunde und Zucht an *Genista tinctoria*/für *Iwaruna biguttella* ist bisher nur *Dorycnium*/Backenklee als gesichertes Substrat bekannt; JÄCKH 1942 – nach JÄCKHs eigenen handschriftlichen Notizen in o.g. Fotoverzeichnis sind alle Funde *Syncopacma coronillella*).

© Entomologischer Verein Stuttgart e.V.;download www.zobodat.at

4413 *Acleris fimbriana* (THUNBERG & BECKLIN, 1791)

Unter der Bezeichnung *Teras lubricanum* Mn. meldet DISQUÉ (1900) ein Vorkommen bei Altlußheim (ca. 4 km südwestlich von Speyer, LK Rhein-Neckar-Kreis) auf der badischen Rheinseite und im darauffolgenden Jahr (1901a) weitere Vorkommen von Speyer, Grünstadt (LK Bad Dürkheim) und Thalhaus (es handelt sich um die Lokalität Talhaus nördlich von Hockenheim, LK Rhein-Neckar-Kreis). Zudem werden durch RAZOWSKI (2002) einige von DISQUÉ gesammelte Tiere aus Speyer abgebildet. Die Angabe von FUNK (1923) für Oberschwaben wird von WÖRZ (1950, Nr. 182) in Frage gestellt und dürfte kaum mehr überprüfbar sein (vgl. STEINER & EBERT 2005, S.177). Nach LINACK (1955) hat später auch noch DOLD die Art im Kaiserstuhl gefangen. In GAEDIKE & HEINICKE (1999) ist sie bisher nur für Bayern genannt.

4504 *Cnephasia ecullyana* RÉAL, 1951

Nach SAUTER (1981) hat K. GRIMM ein männliches Tier am 26.6.1976 in Singen am Hohentwiel festgestellt (Beleg in coll. SAUTER).

4623 *Clepsis spectrana* (TREITSCHKE, 1830)

Auch hier fehlt der Eintrag im Deutschlandverzeichnis, obwohl mehrfach über Vorkommen in Baden-Württemberg berichtet wurde (bei REUTTI 1898 und LINACK 1955 noch unter dem präoccupierten Namen *C. costana* FABRICIUS, 1787; KÖPPEL et al. 1994). Zahlreiche Belege aus den Jahren 1974-1984 von Dossenheim bei Heidelberg (LK Rhein-Neckar-Kreis) im SMNS stehen durch die Aufsammlungen von R. TRABOLD zur Verfügung.

4669 *Endothenia ustulana* (HAWORTH, 1811)

Auf die Problematik hinsichtlich Bestimmung und der unterschiedlichen Auffassung von *E. ustulana* und *Pristerognatha fuligana* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) in der älteren Literatur haben bereits PRÖSE (1983) und AARVIK (1986) hingewiesen. So sind bei STEUDEL & HOFMANN (1882) folgende Funde teilweise unter *Penthina fuligana* HB verzeichnet.

1 ♂ Untergriesheim (LK Heilbronn), 30.6.[18]68 (SMNS GP-Nr. 850)
1 ♂ Heudorf 10.6.[18]70 (SMNS GP-Nr. 851)
1 ♂ Stuttgart, 26.7.[18]70 (SMNS GP-Nr. 849)

Daneben können drei ♂♂ mit den Daten:

Heudorf (ohne nähere Angaben)
Württemberg, Zuffenhausen (Stuttgart), F. 9.7.1926, A. WÖRZ (Abdomen fehlt)
Württemberg, bei Rohr (Stuttgart), F. 27.7 1928, A. WÖRZ (ebenfalls ohne Abdomen)

hier zugeordnet werden. Beide letztgenannten Tiere werden von WÖRZ (1952) unter der Nr. 313 als *Argyroploce fuligana* HB. geführt. Einige weitere Exemplare aus der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts von Ettlingen (LK Karlsruhe, 22.5.[18]92 und 11.6.[18]92 – mit *A. fuligana* HB. bezeichnet) befinden sich in den Resten der Sammlung MEESS im SMNK. Im dortigen Sammlungsmaterial sah ich ferner drei männliche Stücke, die als *Endothenia nigricostana* (HAWORTH, 1811) bestimmt waren (Württ[em]b[er]g Oberl[an]d, Dürnachtal (LK Biberach), 31.5.1938, 15.6.1941 Li., 20.6.1948, G. REICH).

Aktuelle Einzelnachweise durch G. BAISCH aus den Jahren 1996-2005 liegen von der Schwäbischen Alb (Magolsheim und Mehrstetten, LK Reutlingen) und Oberschwaben (Mettenberg, LK Biberach) vor.

© Entomologischer Verein Stuttgart e.V.;download www.zobodat.at

4695 *Apotomis infida* (HEINRICH, 1926)

Wird erstmals von KÖPPEL et al. (1994) aus zwei oberschwäbischen Kiesgruben gemeldet. Folgende, sämtlich ebenfalls in Oberschwaben gesammelte Exemplare haben mir vorgelegen:

1 ♀ Württ[em]b[er]g Oberl[an]d, Dürnachtal (LK Biberach), 26.6.1938 Li., G. REICH (GP-Nr. 345)

1 ♀ Württ[em]b[er]g Oberl[an]d, Dürnachtal, 5.7 1944, G. REICH

1 ♀ Württ[em]b[er]g Oberl[an]d, Federseemoor (LK Biberach), 7.6.1959, G. REICH (GP-Nr. 344)

1 ♀ Württemb[erg]-Oberland, Wurzacher Ried (LK Ravensburg), 650 m, 27.6.1963 Li., G. BAISCH (GP-Nr. 373)

1 ♀ Württemb[er]g-Illertal, Bad-Brandenburg (LK Alb-Donau-Kreis), Illerauen, 500 m, 29.6.1987 Li., G. BAISCH (GP-Nr. 372)

2 ♂♂ Württemberg, Federseemoor, 580 m, 25.6.1994 Li., G. BAISCH (GP-Nr. 362)

1 ♀ Württemberg, Federseemoor, Wildes Ried, 580 m, Salix purpurea, e. l. 19.5. 1997, G. BAISCH (GP-Nr. 364)

1 ♂ Württemb[erg] Oberland, Laupheim Umg[ebung] (LK Biberach), Äpfinger Ried, 540 m, 13.6.2005 Li., G. BAISCH (GP-Nr. 363)

4724 *Celypha woodiana* (BARRETT, 1882)

Von dieser an *Viscum album* gebundenen Tortricidenart fing [RUDOLF] ROESLER bei Sandhausen (LK Rhein-Neckar-Kreis) am 8.9.1970 vier Exemplare (als *Apotomis lineana* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) in coll. AMSEL/SMNK). Ebenfalls bei Sandhausen konnte A. SCHOLZ am 27.8.1997 in einem Dünengelände weitere fünf Tiere im Rahmen eines Lichtfanges nachweisen. Auf den dort wachsenden Kiefern (*Pinus sylvestris*) hat sich die Mistel (ssp. *austriacum*) sehr stark etabliert, wodurch der Wickler hier entsprechende Entwicklungsbedingungen vorfindet.

Belege von einem zweiten nordbadischen Fundort – Dossenheim bei Heidelberg (ca. 12 km nördlich Sandhausen, LK Rhein-Neckar-Kreis) – stammen von R. TRABOLD, der *C. woodiana* dort am 26.6., 30.6. und 8.7 1983 feststellte (jeweils Einzeltiere am Licht). Außerdem übergab mir AXEL STEINER zwei weibliche Exemplare von einem Lichtfangabend am 20.9.2006 in der Rheinebene zwischen Stollhofen und Schiftung (LK Rastatt), die zugleich den bisher südlichsten Fundpunkt in Baden-Württemberg markieren. Generell dürfte die Art insbesondere im badischen Landesteil mit ihrer Nahrungspflanze eine deutlich weitere Verbreitung besitzen.

4794a *Lobesia virulenta ssp. mieana* FALCK & KARSHOLT, 1998

Erst vor einigen Jahren erkannte man, dass sich unter *Lobesia reliquana* (HÜBNER, 1825) (als *Lobesia permixtana* HB. bei WÖRZ 1952) eine zweite, ähnliche Spezies verbirgt, von der in Baden-Württemberg bisher vier Tiere nachgewiesen wurden.

1 ♂ Württemberg, Aulendorf (LK Ravensburg), F. 2.6.[19]27, A. WÖRZ (SMNS GP-Nr. 836)

1 ♂, 1 ♀ Württemberg, Wental (Bartholomä, LK Ostalbkreis), F. 13.6.[19]30, A. WÖRZ (SMNS GP-Nr. 837 und 838)

1 ♂ Württ[emberg] Oberland, [Bad] Waldsee Umgeb[ung] (LK Ravensburg), Steinacher Ried, 29.5.[19]92 Li, A. SCHOLZ (SMNS GP-Nr. 835)

© Entomologischer Verein Stuttgart e.V.;download www.zobodat.at

4846 *Epinotia festivana* (HÜBNER, 1799)

In der Kleinschmetterlingssammlung von A. GREMMINGER/SMNK (9 Kästen) befinden sich zwei Falter, deren Daten zur Präzisierung der Meldung von LINACK (1955) hier wiedergegeben werden.

Baden, Kaiserstuhl, 1.-10.8.[19]48, GREMMINGER
Baden, Kaiserstuhl, Badb[er]g (LK Breisgau-Hochschwarzwald), 20.-27.6.[19]53, GREMMINGER

5101 *Cydia orobana* (TREITSCHKE, 1830)

Ein von WÖRZ (1953, Nr. 487) publiziertes Tier, das CALMBACH auf der Schlotwiese bei Zuffenhausen (Stuttgart) gefangen hatte, gehört zu *C. indivisa* (s. u.). Überprüft und bestätigt werden konnte dagegen ein weibliches Exemplar aus Sammlung REUTTI (Karlsruhe, coll. LOUDET – vgl. REUTTI 1898), das wohl aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts stammt, da die LOUDETsche Sammlung bereits 1844 als Schenkung an das Naturalienkabinett in Karlsruhe kam (EBERT, 1964). Nicht vorgelegen hat der von SÜSSNER am 14.6.1969 bei Burgstall/Murr (LK Rems-Murr-Kreis) nachgewiesene Falter (SÜSSNER 1972; Angabe erscheint glaubhaft).

5132 *Cydia cognatana* (BARRETT, 1874)

Der einzige mir bisher bekannte Beleg aus Baden-Württemberg ist der eines männlichen Falters, den GÜNTER BAISCH am 30.5.1979 im Steinacher Ried bei Bad Waldsee (LK Ravensburg) feststellte (GU Nr. 500 ♂ A. SCHOLZ).

5137 *Cydia indivisa* (DANILEVSKI, 1963) (Abb. siehe Titelseite)

Fast alle bei WÖRZ (1953, Nr. 479) als *Laspeyresia duplicana* (*Cydia duplicana* (ZETTERSTEDT, 1839)) bezeichneten Exemplare gehören zu *C. indivisa*:

1 ♀ Württemberg, bei Rohr (Stuttgart), *Abies exc.*, Z. 24.5.[19]37, A. WÖRZ
1 ♀ Württemberg, Musberg (LK Esslingen), Harzfluss, Z. 17.5.[19]40, A. WÖRZ (SMNS GP-Nr. 1080)
1 ♀ Württemb[er]g Oberl[an]d, Federsee-Ried (LK Biberach), 24.5.1936, G. REICH

Nur der von REICH bei Schelklingen (LK Alb-Donau-Kreis) gefundene Falter (30.5.1937 laut Etikett) (GP-Nr. 351) ist tatsächlich *C. duplicana*, von der bisher aus dem Gebiet deutlich weniger Belege existieren (Belchen im Schwarzwald und Hüfingen, LK Schwarzwald-Baar-Kreis jeweils ein weiterer Falter, GP-Nr. 353 und 352).

Weitere *C. indivisa*-Nachweise aus den verschiedenen, überprüften Sammlungen (fast alle als *C. duplicana*):

1 ♀ Hartw[a]ld (Karlsruhe), 20.6.[18]88 (ex coll. CARL REUTTI) (GP-Nr. 354)
1 ♂ Belchen (LK Breisgau-Hochschwarzwald), 4.7.[19]00 (ex coll. MEESS) (GP-Nr. 350)
1 ♀ Heslach (Stuttgart), 9.6.1927, K. Volz (GP-Nr. 349) (ex coll. G. REICH)
1 ♂ Schlotwiese (Zuffenhausen, Stuttgart), 1.5.1926, V. Calmbach (als *C. orobana* bei WÖRZ 1953) (SMNS GP-Nr. 1070)
1 ♀ bei Degerloch (Stuttgart), 16.6.1929, Calmbach (SMNS GP-Nr. 1069)
2 ♀♀ Württemb[er]g Oberl[an]d, Dürnachtal (LK Biberach), 15.5.1933, G. REICH (GP-Nr. 355)
2 ♀♀ Württemberg, Laupheim Umg[ebung], Äpfinger Ried (LK Biberach), 540 m, 30.5. und 8.6.1998, G. BAISCH (GP-Nr. 358 und 359)

© Entomologischer Verein Stuttgart e.V.;download www.zobodat.at

1 ♂ Württemb[erg] Oberland, Laupheim Umg[ebung], Äpfinger Ried, 540 m, 20.5.2001, G. BAISCH

1 ♀ Württ[emberg]-Oberland, Biberach/Riß, Mettenberg, ca. 600 m, 26.5.2004, G. BAISCH

5149 *Cydia millenniana* (ADAMCZEWSKI, 1967)

Eine lange Zeit verkannte und mit *Cydia zebeana* (RATZEBURG, 1840) verwechselte bzw. zusammengeworfene Spezies, deren Identität erst von ADAMCZEWSKI (1967) herausgestellt wurde und auf die sich fast alle früheren Meldungen zu *C. zebeana* in der Literatur beziehen. So repräsentieren auch die eingesehenen Belege im SMNS und SMNK in Wirklichkeit *C. millenniana* (vgl. REUTTI 1898 und WÖRZ 1953, Nr. 465), während *C. zebeana* im Sammlungsmaterial nicht vertreten war und von der damit bisher keine eindeutigen Nachweise aus Baden-Württemberg vorliegen.

5149 *Cydia leguminana* (LIENIG & ZELLER, 1846)

WÖRZ (1953, Nr. 486) hat diese Art als *Cydia lathyrana* (HÜBNER, 1813) aufgefasst. Dies zeigen nicht nur die von ihm beschriebenen Raupenfunde (unter Buchenrinde), sondern ebenso der genannte, von V. CALMBACH am 25.6.1922 bei Degerloch (Stuttgart) gefangene, weibliche Falter (Beleg im SMNS). Wirkliche *C. lathyrana* werden von ihm unter *Laspeyresia scopariana* H. S. angeführt (siehe WÖRZ 1953, Nr. 476). Ein zweites *C. leguminana*-Exemplar, das wiederum von V. CALMBACH bei Degerloch (3.6.1933, SMNS GP-Nr. 1068) festgestellt wurde, fand sich unter *C. orobana*. Für das badische Gebiet nennt REUTTI (1898) Funde von Geisingen (LK Tuttlingen) und Maxau (Karlsruhe) aus den Jahren 1889 und 1890. In der westlich angrenzenden Pfalz ist sie von DISQUÉ (1907) auch für Winnweiler (LK Donnersbergkreis) angegeben.

5155 *Cydia inquinatana* (HÜBNER, 1799)

Nach REUTTI (1898) „Ein Stück in der Gegend von Freiburg gefangen, bei Karlsruhe aus den Flügelfrüchten von Ahorn erzogen (Meess)" In der späteren Zusammenstellung der Kleinschmetterlinge des Kaiserstuhls von LINACK (1955) ist die Art mit DOLD als Gewährsmann aufgenommen. WÖRZ (1953, Nr. 492) berichtet nur über alte Funde von Ellwangen (FRÖLICH) und Wasseralfingen (HAHNE), zu denen keine Belege mehr existieren. Unzweifelhaft um diese Art handelt es sich dagegen bei einem zuvor stark veröltem Tier, das WÖRZ (l.c., Nr. 488) als *Laspeyresia dorsana* Tr. (aktueller Name – *Cydia lunulana* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)) bestimmt hatte (Württ[emberg], Linsenbühl bei Honau (LK Reutlingen), F. 6.6.1935, A. WÖRZ). Mehrfache aktuelle Belege stehen auch hier wiederum durch die erfolgreiche Sammeltätigkeit von G. BAISCH auf der Schwäbischen Alb und in Oberschwaben zur Verfügung (Schmiechen Halde bei Teuringshofen (LK Alb-Donau-Kreis) und Mettenberg (Biberach), 2000-2006 insgesamt 6 Falter).

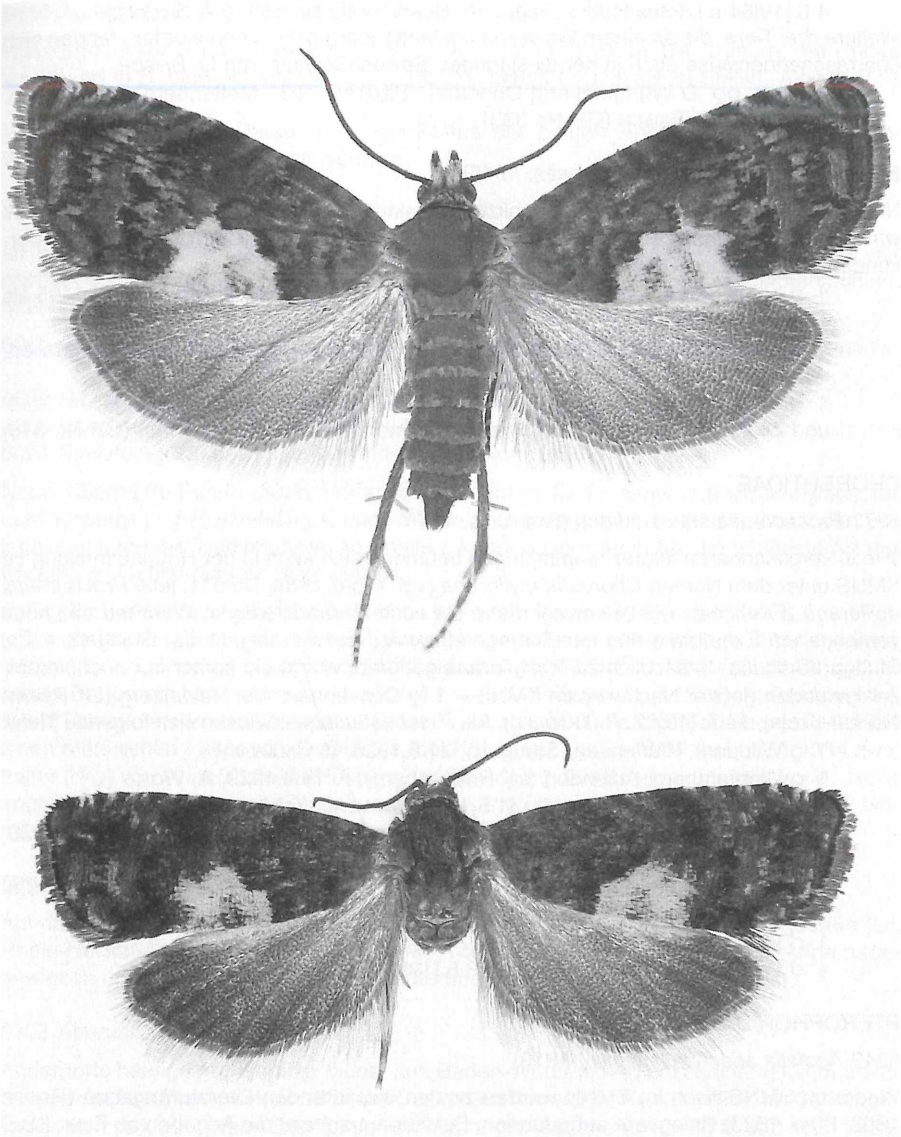
5179 *Pammene ignorata* KUZNETZOV, 1968 (Abb. S. 21)

Zu den wenigen deutschlandweiten Funden können nun auch konkrete Nachweise aus Baden-Württemberg angeführt werden. Ein Exemplar dieses Wicklers steckte in der Serie von *Pammene gallicolana* (LIENIG & ZELLER, 1846) der Hauptsammlung im SMNS, ein weiteres als *P. gallicolana* in coll. A. SCHOLZ.

1 ♀ Kräher Wald bei Stuttgart (Stuttgart West), 14.5.1920, V. CALMBACH (SMNS GP-Nr. 830)

1 ♀ Schwäb. Alb, [Bad] Urach Umgeb[ebung] (LK Reutlingen), Ruine Hohenurach,

© Entomologischer Verein Stuttgart e.V.;download www.zobodat.at



Im Gegensatz zur ähnlichen *Pammene gallicolana* (oben), mit überwiegend bräunlich gefärbten Vorderflügeln, erscheint *Pammene ignorata* (unten) deutlich dunkler und die dunkelgrauen Zeichnungselemente wirken dominanter. Außerdem sind die Costalhäkchen der Vorderflügelzeichnung bei *P. gallicolana* stärker ausgebildet.

Zur Absicherung der Determination empfiehlt es sich eine Genitaluntersuchung durchzuführen.
(Fotos Klaus Nimmerfroh)

© Entomologischer Verein Stuttgart e.V.;download www.zobodat.at

4.6.[19]84 e.l. totes Holz v. *Fagus*, A. SCHOLZ (GU Nr. 453 ♀ A. SCHOLZ)

Weitere drei Tiere, die an einem Waldrand bei Mettenberg gekeschert wurden, fanden sich überraschenderweise auch in der diesjährigen Saisonausbeute von G. BAISCH.

1 ♂, 2 ♀♀ D-Württ[emberg]-Oberland, Biberach/Riß, Mettenberg, ca. 600 m, 13.6.2006, G. BAISCH (GP-Nr. 383)

5184 *Pammene albuginana* (GUENÉE, 1845)

Neben dem von NUSS et al. (2004) publizierten, aktuellen Einzelfund aus dem Kaiserstuhl war die Art auch mehrfach im Sammlungsmaterial der beiden großen staatlichen Naturkundemuseen Baden-Württembergs vertreten.

1 ♀ bei Stuttgart, Kräherwald, 19.5.1923, V. CALMBACH (vgl. WÖRZ 1953, Nr. 495 als *P. gallicolana f. amygdalana*) (SMNS GP-Nr. 1067)

1 ♀ Württemb[er]g Oberl[an]d, Dürnachtal (LK Biberach), 600 m, aus Eichengallen, e.l. 21.4.1934, G. REICH (als *P. gallicolana*)

1 ♀, 1 ♂ Württemb[er]g Oberl[an]d, Dürnachtal, 600 m, aus Eichengallen, 25.3. und 24.4.1937, G. REICH (auf einer Nadel montiert; als *P. gallicolana*) (GP-Nr. 348)

CHOREUTIDAE

5272 *Prochoreutis sehestediana* (FABRICIUS, 1776)

Wie in vergleichbaren älteren Sammlungen befanden sich auch in der Hauptsammlung im SMNS unter dem Namen *Choreutis myllerana* (vgl. WÖRZ 1954, Nr. 511; jetzt *Prochoreutis myllerana* (FABRICIUS, 1794)) sowohl diese als auch *P. sehestediana*. Während alle noch vorhandenen Exemplare aus der Zeit von HOFMANN und STEUDEL (1 Ex. Stuttgart, 4 Ex. Stuttgart/Solitude) tatsächlich zu *P. myllerana* gehören, wurde sie später nur noch vereinzelt gefunden (letzter Nachweis im SMNS – 1 ♀ Dossenheim bei Heidelberg (LK Rhein-Neckar-Kreis), 18.7. [19]82, R. TRABOLD). Als *P. sehestediana* erwiesen sich folgende Tiere:

1 ♀ Wildpark, Pfaffensee (Stuttgart), 21.8.1926, V. CALMBACH

1 ♀ Württemberg, Aulendorf (LK Ravensburg), F. 19.8.1929, A. WÖRZ

1 ♂ bei Degerloch (Stuttgart), 31.5.1930, CALMBACH (ohne Abdomen)

1 ♂ Württemberg, Sindelfingen (LK Böblingen), Diebskarren[wiese], F. 10.8.1930, A. WÖRZ (gemeinsam mit 1 ♂ von *P. myllerana* auf einer Nadel montiert)

1 ♂, 3 ♀♀ Württemberg, Sindelfingen, Diebskarren[wiese], F. 19.7 1930, 10.8. 1930, 2.8.1931, 17.6.1934, A. WÖRZ

1 ♂ Württemberg, Rohr (Stuttgart), *Scutelaria* [sic!], Z. 28.7 1940, A. WÖRZ

1 ♂ Dossenheim bei Heidelberg, 16.6.[19]82, R. TRABOLD

PTEROPHORIDAE

5342 *Agdistis adactyla* (HÜBNER, 1819)

Weder im SMNS noch im SMNK wurden zu den existierenden Literaturangaben (REUTTI 1853, FUNK 1923) Belegtiere aufgefunden. Daneben erscheint die Angabe von FUNK (l.c.), der sie unter den von 1917-1922 im Federseeried bei Bad Buchau (LK Biberach) beobachteten Faltern anführt, hinsichtlich der Futterpflanze der Raupe – *Artemisia campestris* (Feld-Beifuß), die nach der Flora von Baden-Württemberg in der Umgebung des Federsees weder historisch noch aktuell vorkommt, und der völlig gegensätzlichen Biotopansprüche (Magerrasenstandorte) höchst problematisch.

Die Aufnahme zu den im Bundesland nachgewiesenen Arten erfolgt hier auf der Grundlage der Veröffentlichung von ARENBERGER (1995), wo *A. adactyla* für Freiburg im Breisgau verzeichnet ist.

© Entomologischer Verein Stuttgart e.V.;download www.zobodat.at

5364 *Agdistis tamaricis* (ZELLER, 1847)

Historisch sicher aus dem badischen Rheintal – „von Kleinkems bis Greffern, auf Rheininseln und in Rheinwaldungen" (REUTTI 1898) – belegt (Zuchttiere in SMNK, ARENBERGER 1995).
Neuere oder aktuelle Daten über den Status der beiden *Agdistis*-Spezies in Baden-Württemberg liegen mir derzeit nicht vor.

PYRALIDAE

Im Rahmen der Bearbeitung für die Reihe Microlepidoptera Palaearctica sind die vier nachfolgenden *Phycitodes*-Arten schon von ROESLER (1973) nach genitaluntersuchtem Material im SNMS für Baden-Württemberg festgestellt worden.

6086 *Phycitodes maritima* (TENGSTRÖM, 1848) – bei ROESLER (l.c.) als *Phycitodes carlinella* (HEINEMANN, 1865)
6089 *Phycitodes inquinatella* (RAGONOT, 1887)
6090 *Phycitodes saxicola* (VAUGHAN, 1870)
6091 *Phycitodes albatella pseudonimbella* BENTINCK, 1936

Neue, überprüfte Funde (2005, Verfasser leg.) gibt es für *P. maritima* (Häfnerhaslach, LK Ludwigsburg) und *P. albatella pseudonimbella* (Schützingen, LK Enzkreis). Nach den Belegexemplaren der Sammlungen zu urteilen, kann letztere auch als die häufigste Art der Gattung im Gebiet eingeschätzt werden.

In Ergänzung der wenigen, gesicherten biologischen Kenntnisse fanden sich auf den Falteretiketten und in nachgelassenen Aufzeichnungen von A. WÖRZ weitere mitteilenswerte Informationen. Er erzog aus einer an *Aster amellus* (Kalk-Aster) bei Rohr (Stuttgart) gefundenen Raupe ein Exemplar von *P. albatella pseudonimbella* (18.3.1934). Außerdem fand WÖRZ Raupen an Jakobs-Greiskraut (*Senecio jacobaea*) und erhielt daraus am 12.4.1934 einen männlichen Falter von *P. saxicola* (bei Rohr) und am 6.5.1934 bzw. 12.5.1934 zwei Falter (♂/♀) von *P. inquinatella* (Musberg, LK Esslingen). Die Bestimmung der von E. JÄCKH angefertigten, zugehörigen Genitalpräparate wurde überprüft und zum Teil korrigiert, womit die Angaben verläßlich sind.

6094 *Vitula biviella* (ZELLER, 1848)

Auf der Grundlage eines genitaluntersuchten Tieres von Weinheim an der Bergstraße (LK Rhein-Neckar-Kreis) (21.7 1954, leg. LIENIG) hat ROESLER (1982) die Art zweifelsfrei nachgewiesen und in die Literatur Baden-Württembergs eingeführt.

6123 *Anerastia lotella* (HÜBNER, 1813)

Andernorts häufige Art, die aber bisher aus Baden-Württemberg anscheinend kaum dokumentiert ist (ein Fund – 24. 6. 1882 bei Daxlanden/Karlsruhe, REUTTI 1898). Im SMNS befinden sich darüber hinaus Exemplare von Mannheim-Sandhofen (2 ♂♂ 9. und 11.7 1935, K. MÜLLER) und Dossenheim bei Heidelberg (1 ♂ 25.6.1975 Li., R. TRABOLD).

6690 *Palpita vitrealis* (Rossi 1794)

Der hier verwendete, ist der gültige Name (durch Priorität) für die bisher als *Palpita unionalis* (HÜBNER, 1796) bekannte und in den meisten Werken so bezeichnete Art.

© Entomologischer Verein Stuttgart e.V.;download www.zobodat.at

Für diesen auffälligen Wanderfalter werden erste Funde aus Baden-Württemberg – „im Karlsruher Bahnhofe am elektrischen Licht im September 1885 und 1886" – von REUTTI (1898) bekannt gegeben. Über zwei später gefangene Tiere (siehe unten) aus dem württembergischen Landesteil wurde ebenfalls schon berichtet (vgl. GIERLING 1984).

2 ♂♂ Germania, Württemberg, Kirchentellinsfurt bei Tübingen, 350 m, 14. und 25.8.1982, A. STEINER

Auch aus Rheinland-Pfalz gibt es seit 1958 mehrfach Beobachtungen der nur in bestimmten Jahren einfliegenden Art (vgl. ROESLER 1961, HEUSER et al. 1971[4]).

Dank

Allen Kollegen der entomologischen Abteilung am SMNS möchte ich für die freundliche Aufnahme und stete Hilfsbereitschaft herzlich danken. Mit Auskünften, Funddaten und Literaturhinweisen unterstützten mich im Besonderen D. BARTSCH, Dr. C. HÄUSER, J. REIBNITZ und A. STEINER. Für die Ausleihe von Material, die Beantwortung zahlreicher Anfragen sowie weitere Hinweise gilt mein Dank G. BAISCH, G. EBERT, Dr. S. GAAL-HASZLER, R. HEINDEL, Dr. P. HUEMER, Dr. C. KÖPPEL, Dr. J. SPELDA und Dr. R. TRUSCH.

---

[4] Wie eine Durchsicht dieses Werkes zur Zünslerfauna der Pfalz zeigte, ist es offensichtlich nicht bei der Erstellung des Deutschlandverzeichnisses herangezogen worden, wodurch für Rheinland-Pfalz zahlreiche Auslassungen von zweifelsfrei nachgewiesenen Arten entstanden sind. Folgende Spezies müssen nachgetragen werden – 5632 *Aglossa caprealis* (HÜBNER, 1809), 5633 *Aglossa pinguinalis* (LINNAEUS, 1758), 5668 *Cryptoblabes bistriga* (HAWORTH, 1811), 5669 *Cryptoblabes loxiella* RAGONOT, 1887, 5724 *Sciota rhenella* (ZINCKEN, 1818), 5725 *Sciota hostilis* (STEPHENS, 1834), 5727 *Sciota adelphella* (FISCHER VON RÖSLERSTAMM, 1836), 5732 *Selagia argyrella* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775), 5742 *Etiella zinckenella* (TREITSCHKE, 1832), 5766 *Pempelia formosa* (HAWORTH, 1811), 5827 *Epischnia prodromella* (HÜBNER, 1799), 5848 *Nephopterix angustella* (HÜBNER, 1796), 5868 *Acrobasis sodalella* ZELLER, 1848, 5870 *Acrobasis glaucella* STAUDINGER, 1859 (als *A. fallouella*), 5871 *Acrobasis obtusella* (HÜBNER, 1796), 5875 *Apomyelois ceratoniae* (ZELLER, 1839), 5888 *Eurhodope rosella* (SCOPOLI, 1763), 5891 *Eurhodope cirrigerella* (ZINCKEN, 1818), 5973 *Zophodia grossulariella* (HÜBNER, 1809) (als *Z. convolutella*), 6057 *Ancylosis oblitella* (ZELLER, 1848), 6079 *Homoeosoma nebulella* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775), 6082 *Homoeosoma nimbella* (DUPONCHEL, 1836), 6087 *Phycitodes binaevella* (HÜBNER, 1813), 6088 *Phycitodes lacteella* (ROTHSCHILD, 1915), 6090 *Phycitodes saxicola* (VAUGHAN, 1870), 6094 *Vitula biviella* (ZELLER, 1848), 6102 *Plodia interpunctella* (HÜBNER, 1813), 6105 *Ephestia kuehniella* (ZELLER, 1879), 6119 *Cadra cautella* (WALKER, 1863), 6120 *Cadra calidella* (GUENÉE, 1845), 6174 *Scoparia ingratella* (ZELLER, 1846), 6176 *Gesneria centuriella* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775), 6182 *Eudonia murana* (CURTIS, 1827), 6189 *Eudonia delunella* (STAINTON, 1849) (als *W. resinella*), 6199 *Witlesia pallida* (CURTIS, 1827), 6201 *Heliothela wulfeniana* (SCOPOLI, 1763) (als *H. atralis*), 6229 *Friedlanderia cicatricella* (HÜBNER, 1824), 6390 *Schoenobius gigantella* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775), 6393 *Donacaula forficella* (THUNBERG, 1794), 6394 *Donacaula mucronella* (SCOPOLI, 1763), 6421 *Acentria ephemerella* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) (als *A. niveus*), 6423 *Cataclysta lemnata* (LINNAEUS, 1758), 6425 *Parapoynx stratiotata* (LINNAEUS, 1758), 6431 *Nymphula stagnata* (DONOVAN, 1806), 6468 *Atralata albofascialis* (TREITSCHKE, 1829), 6488 *Evergestis frumentalis* (LINNAEUS, 1761), 6501 *Evergestis pallidata* (Hufnagel, 1767), 6521 *Hellula undalis* (FABRICIUS, 1781) (Funde im Zeitraum 1900-1980, womit sich auch für Deutschland ein anderer Zeithorizont ergibt), 6566 *Loxostege turbidalis* (TREITSCHKE, 1829), 6577 *Loxostege sticticalis* (LINNAEUS, 1761), 6588 *Ecpyrrhorrhoe rubiginalis* (HÜBNER, 1796), 6596 *Pyrausta rectefascialis* TOLL, 1936, 6599 *Pyrausta sanguinalis* (LINNAEUS, 1767), 6603 *Pyrausta porphyralis* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775), 6613 *Pyrausta nigrata* (SCOPOLI, 1763), 6619 *Uresiphita gilvata* (FABRICIUS, 1794) (als *U. limbalis*), 6621 *Nascia cilialis* (HÜBNER, 1796), 6632 *Phlyctaenia stachydalis* (GERMAR, 1821), 6641 *Sclerocona acutellus* (EVERSMANN, 1842), 6643 *Psammotis pulveralis* (HÜBNER, 1796), 6661 *Paratalanta hyalinalis* (HÜBNER, 1796), 6672 *Mecyna flavalis* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775), 6682 *Diasemia reticularis* (LINNAEUS, 1761) (als *D. litterata*).

Zu den Vorkommen von *Asalebria florella* (MANN, 1862) an Rhein, Mosel und im südöstlichen Rheinland-Pfalz liegen verschiedene Meldungen vor (JÖST 1950, JÄCKH 1951, STAMM 1955). Sie markieren zugleich die nördlichsten Punkte in der Gesamtverbreitung der Art.

© Entomologischer Verein Stuttgart e.V.;download www.zobodat.at

Literatur

AARVIK, L. (1986): Notes on the nomenclature of three species of Tortricidae. - Nota lepid. 9: 153-158.

ADAMCZEWSKI, S. F. (1967): Remarks on some larch-feeding Tortricids (Lepidoptera, Tortricidae). – Ann. Zool. 25: 367-371.

AMSEL, H. G. (1961): Über einige bemerkenswerte Kleinschmetterlinge des Naturschutzgebietes von Unteruhldingen am Bodensee. – Beitr. naturk. Forsch. SW-Deutschl. 20: 93-98.

ARENBERGER, E. (1995): Pterophoridae. – In: AMSEL, H. G., GREGOR, F. & REISSER, H. (Hrsg.): Microlepidoptera Palaearctica 9. – G. Braun, Karlsruhe. XXV + 258 S., 153 Taf.

BIESENBAUM, W. (1995): Familie Elachistidae BRUAND, 1850 – Unterfamilie Elachistinae SWINHOE & COTES, 1889. – Die Lepidopterenfauna der Rheinlande und Westfalens 4: 1-199.

BIESENBAUM, W. (2004): Nachweise von Kleinschmetterlingen (Microlepidoptera) aus Baden-Württemberg. – Melanargia 16: 69-77

BUHL, O., KARSHOLT, O., LARSEN, K., PALLESEN, G., PALM, E. & SCHNACK, K. (1983): Fund af småsommerfugle fra Danmark i 1982 (Lepidoptera) – Ent. Meddr. 50:119-136.

DISQUÉ, H. (1895): Biologische Mitteilungen über einige Kleinfalter. – Stett. ent. Ztg. 56: 243-244.

DISQUÉ, H. (1900): Zur Mikrolepidopteren-Fauna von Speier nebst Nachträgen und Berichtigungen zu „Reutti, Lepidopteren-Fauna des Grossherzogtums Baden" – Mitt. bad. zool. Ver. 7: 126-135.

DISQUÉ, H. (1901a): Verzeichniss der in der Umgegend von Speyer vorkommenden Kleinschmetterlinge. – Dt. ent. Z. Iris 14: 149-176, 197-228.

DISQUÉ, H. (1901b): Verzeichniss der in der Pfalz vorkommenden, aber bisher noch nicht bei Speyer aufgefundenen Kleinschmetterlinge. – Dt. ent. Z. Iris 14: 229-250.

DISQUÉ, H. (1907): Verzeichnis der in der Pfalz vorkommenden Kleinschmetterlinge. – Mitt. Pollichia 63 (1906): 29-101.

DORFMANN, H. (1960): Über das Vorkommen von Rindenminen in Berlin (Lepid.). – Mitt. Dt. ent. Ges. 19: 17-19.

DORFMANN, H. (1963): Das Vorkommen von *Eutrichocnemis (Gracilaria) simploniella* F. R. in Deutschland (Lep.). – Ent. Ber. 1963: 52.

EBERT, G. (1964): Die Macrolepidopteren-Sammlungen der Landessammlungen für Naturkunde in Karlsruhe und ihre Neugestaltung. – Beitr. naturk. Forsch. SW-Deutschl. 23: 87-106.

EBERT, G. (1977): Die Macrolepidopteren-Sammlungen der Landessammlungen für Naturkunde in Karlsruhe und ihre Neugestaltung (2. Teil). – Beitr. naturk. Forsch. SW-Deutschl. 36: 247-260.

ELSNER, G., HUEMER, P. & TOKÁR, Z. (1999): Die Palpenmotten (Lepidoptera, Gelechiidae) Mitteleuropas. Bestimmung – Verbreitung – Flugstandort. Lebensweise der Raupen. – F. Slamka, Bratislava. 208 S.

FUNK, A. (1923): XIII. Schmetterlinge (Lepidoptera). – In: Das Naturschutzgebiet am Federsee in Württemberg. – Beiträge zur Naturdenkmalpflege 8: 374-395.

GAEDIKE, R. & W. HEINICKE (Hrsg.) (1999): Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands. Entomofauna Germanica 3. – Ent. Nachr. Ber. (Dresden), Beiheft 5: 1-216.

GIERLING, R. (1984): Microlepidoptera. – Atalanta 15: 68-72.

GROSS, F. (1964): Beitrag zur Lepidopterenfauna der weiteren Umgebung von Wiesbaden. – Jb. Nass. Ver. Naturk. 97: 50-80.

HANNEMANN, H.-J. (1997): Kleinschmetterlinge oder Microlepidoptera V. Oecophoridae, Chimabachidae, Carcinidae, Ethmiidae, Stathmopodidae. – In: DAHL, F.. Die Tierwelt Deutschlands und der angrenzenden Meeresteile nach ihren Merkmalen und nach ihrer Lebensweise. Bd. 70: 1-163.

HECKFORD, R. J. (2002): Syncopacma Meyrick. – In: EMMET, A. M. & LANGMAID, J. R. (Hrsg.): The Moths and Butterflies of Great Britain and Ireland. Vol. 4 (Part 2): Gelechiidae. S. 207-216. – Harley Books, Colchester.

© Entomologischer Verein Stuttgart e.V.;download www.zobodat.at

HEUSER, R., JÖST, H. & ROESLER, R. (1971): Die Lepidopteren-Fauna der Pfalz. A. Systematisch-chorologischer Teil. V. Die Zünsler. – Mitt. Pollichia 18: 11-85.

HEYDEN, C. V. (1865): Fragmente aus meinen entomologischen Tagebüchern. – Stett. ent. Ztg. 26: 375-382.

HOFMANN, O. (1874): Drei neue Tineen aus Württemberg. – Stett. ent. Ztg. 35: 318-319.

HOFMANN, O. (1889): *Butalis bifissella* n. sp. und *Lypusa ? fulvipennella* m. – Stett. ent. Ztg. 50: 107-110.

JÄCKH, H. (1942): Die Microlepidopteren-Fauna des rechtsseitigen Mittelrheintales nebst Beschreibung von *Borkhausenia magnatella* spec. nov. (Lep., Gelechiidae) (Fortsetzung). – Z. wien. EntVer. 27: 216-221.

JÄCKH, H. (1951): *Pristophora florella* (Mann, 1862) – (Pyralidae, Phycitinae) am Mittelrhein. – Z. Lepidopt. 1: 105.

JÖST, H. (1950): *Pristophora florella* Mann in der Pfalz. (Lep., Pyralidae). – Z. Lepidopt. 1: 45-48.

KARSHOLT, O. (1995): Kommentiertes Verzeichnis der Symmocidae, Blastobasidae und Gelechiidae Ostdeutschlands (Lepidoptera). – Beitr. Ent. 45: 137-154.

KARSHOLT, O. & J. RAZOWSKI (Hrsg.) (1996): The Lepidoptera of Europe. A Distributional Checklist. – Apollo Books, Stenstrup. 380 S.

KÖPPEL, C., SPELDA, J. & RAHMANN, H. (1994): Die Schmetterlinge (Lepidoptera) von vier Kiesgruben unterschiedlicher Sukzessionsstadien in Oberschwaben. – Jh. Ges. Naturkde. Württemberg 150: 237-279.

KOZLOV, M. V. (2004): Annotated checklist of the European species of *Nemophora* (Adelidae). – Nota lepid. 26: 115-126.

LINACK, E. (1955): Über die Kleinschmetterlinge des Kaiserstuhls bei Freiburg/Breisgau. – Beitr. naturk. Forsch. SW-Deutschl. 14: 70-77

MEESS, A. (1907): Nachtrag zu Reutti`s Lepidopteren-Fauna des Grossherzogtums Baden. – Mitt. bad. zool. Ver. 18: 121-130.

NUSS, M., SEGERER, A., STÜBNER, A. & WERNO, A. (2004): Microlepidoptera vom Kaiserstuhl in Baden-Württemberg. – Carolinea 62: 105-111.

PALM, E. (1989): Nordeuropas Prydvinger (Lepidoptera: Oecophoridae) – med særligt henblik på den danske fauna. – DANMARKS DYRELIV 4: 1-247

PETERSEN, G. (1968): Beitrag zur Kenntnis der Tineiden Westdeutschlands (Lepidoptera: Tineidae). – Acta faun. ent. Mus. Nat. Pragae 13: 87-107

PRÖSE, H. (1983): *Pelochrista pfisteri* (OBR.) und einige interessante Olethreutinae aus Süddeutschland (Lep., Tortricidae). – Atalanta 14: 140-145.

PRÖSE, H. (1997): Zum Stand der Erforschung der Gelechiidae-Fauna Bayerns (Insecta: Lepidoptera). – Beiträge zur bayerischen Entomofaunistik 2: 141-153.

RAZOWSKI, J. (2002): Tortricidae (Lepidoptera) of Europe. Volume 1: *Tortricinae* and *Chlidanotinae*. – F. Slamka, Bratislava. 247 S.

REUTTI, C. (1853): Uebersicht der Lepidopteren-Fauna des Grossherzogthum`s Baden. – Beiträge zur Rheinischen Naturgeschichte 3: 1-216.

REUTTI, C. (1898): Übersicht der Lepidopteren-Fauna des Grossherzogtums Baden und der anstossenden Länder. 2. Ausg. herausgeg. von MEESS, A. & SPULER, A. – Borntraeger, Berlin. 361 S.

ROESLER, R. (1961): Wanderfalterbeobachtungen in der Pfalz 1958 und 1959 (Schluß). – Ent. Z. Frankf. a. M. 71: 15-16.

ROESLER, R.-U. (1973): Phycitinae. – In: AMSEL, H. G., GREGOR, F. & REISSER, H. (Hrsg.): Microlepidoptera Palaearctica 4. – G. Fromme & Co., Wien. XVI + 752 + 137 S., 170 Taf.

ROESLER, R.-U. (1982): Der Zünsler *Vitula biviella* (ZELLER, 1848) (Lepidoptera: Pyralidae: Phycitinae) neu für die Fauna Baden-Württembergs. – Carolinea 40: 105-106.

© Entomologischer Verein Stuttgart e.V.;download www.zobodat.at

RÖSSLER, A. (1866): Verzeichniß der Schmetterlinge des Herzogthums Nassau, mit besonderer Berücksichtigung der biologischen Verhältnisse und der Entwicklungsgeschichte. – Jb. nassau. Ver. Naturk. 19-20 (1864-1866): 99-442.

RÖSSLER, A. (1881): Die Schuppenflügler (Lepidopteren) des Kgl. Regierungsbezirks Wiesbaden und ihre Entwicklungsgeschichte. – Jb. nassau. Ver. Naturk. 33-34 (1880-1881): 1-393.

SATTLER, K. (1989): The taxonomic status of *Scrobipalpa klimeschi* POVOLNY, 1967 and *Lita pauperella* HEINEMANN, 1870 (Lepidoptera: Gelechiidae). – Entomologist`s Gaz. 40: 7-12.

SAUTER, W. (1981): Interessante Neufunde von Microlepidopteren aus der Schweiz und Süddeutschland. - Nota lepid. 4: 103-106.

STAMM, K. (1955): Bericht über die Exkursion 1950 in die Umgebung der Loreley und die Exkursion 1951 nach Moselkern. – Z. Lepidopt. 3: 73-80.

STAMM, K. (1983): Über die Tineiden-Fauna (Lep. Tineidae) der Rheinlande und Westfalens. – Mitt. Arbeitsgem. rhein.-westf. Lepidopterol. 4: 29-40.

STEUDEL, W. & HOFMANN, E. (1882): Verzeichniss württembergischer Kleinschmetterlinge. – Jh. Ver. vaterl. Naturk. Württemberg 38: 143-262.

STEINER, A. & EBERT, G. (2005): Geschichte der lepidopterologisch-faunistischen Forschung in Baden-Württemberg. – In: EBERT, G. (Hrsg.): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs. Bd. 10: Ergänzungsband. S. 139-196. – Ulmer, Stuttgart.

SÜSSNER, L. (1972): Bemerkenswerte Funde von Microlepidopteren in Württemberg. Ergänzung I. – Mitt. Ent. Ver. Stuttgart 7: 77-84.

SÜSSNER, L. (1979): Bemerkenswerte Funde von Microlepidopteren in Württemberg. Ergänzung II. – Mitt. Ent. Ver. Stuttgart 14: 14-17

SÜSSNER, L. (1983): *Scardia tessulatella* (Zeller) (Tineidae) (Kleine Mitteilungen 48). – Mitt. Ent. Ver. Stuttgart 18: 31.

UFFELN, K. (1930): Die sogenannten „Kleinschmetterlinge" (Microlepidopteren) Westfalens. – Abh. westf. ProvMus. Naturk. 1: 1-98.

WOLFF, N. L. (1958): Further Notes on the Stomopteryx Group (Lepid. Gelechiidae). – Ent. Meddr. 28: 224-281.

WÖRZ, A. (1949): Die Lepidopterenfauna von Württemberg. II. Microlepidopteren. Kleinschmetterlinge. – Jh. Ver. vaterl. Naturk. Württemberg 97-101 (1941-1945): 220-254.

WÖRZ, A. (1950): Die Lepidopterenfauna von Württemberg. II. Microlepidopteren. Kleinschmetterlinge. (1. Fortsetzung). – Jh. Ver. vaterl. Naturk. Württemberg 102-105 (1946-1949): 49-64.

WÖRZ, A. (1952): Die Lepidopterenfauna von Württemberg. II. Microlepidopteren. Kleinschmetterlinge. (3. Fortsetzung). – Jh. Ver. vaterl. Naturk. Württemberg 107 (1951): 191-211.

WÖRZ, A. (1953): Die Lepidopterenfauna von Württemberg. II. Microlepidopteren. Kleinschmetterlinge. (4. Fortsetzung). – Jh. Ver. vaterl. Naturk. Württemberg 108: 90-118.

WÖRZ, A. (1954): Die Lepidopterenfauna von Württemberg. II. Microlepidopteren. Kleinschmetterlinge. (5. Fortsetzung). – Jh. Ver. vaterl. Naturk. Württemberg 109: 83-130.

WÖRZ, A. (1955): Die Lepidopterenfauna von Württemberg. II. Microlepidopteren. Kleinschmetterlinge. (6. Fortsetzung). – Jh. Ver. vaterl. Naturk. Württemberg 110: 229-260.

WÖRZ, A. (1956): Die Lepidopterenfauna von Württemberg. II. Microlepidopteren. Kleinschmetterlinge. (7 Fortsetzung). – Jh. Ver. vaterl. Naturk. Württemberg 111: 223-254.

WÖRZ, A. (1957): Die Lepidopterenfauna von Württemberg. II. Microlepidopteren. Kleinschmetterlinge. (8. Fortsetzung). – Jh. Ver. vaterl. Naturk. Württemberg 112: 282-313.

WÖRZ, A. (1958): Die Lepidopterenfauna von Württemberg. II. Microlepidopteren. Kleinschmetterlinge. (9. Fortsetzung und Schluß). – Jh. Ver. vaterl. Naturk. Württemberg 113: 253-312.

Dietger Hausenblas, Staatliches Museum für Naturkunde, Rosenstein 1, 70191 Stuttgart

© Entomologischer Verein Stuttgart e.V.;download www.zobodat.at

143. Zuchtversuch mit *Zygaena ephialtes* f. *peucedani* (Lep., Zygaenidae) unter Langtagbedingungen

Im Abschnitt „Phänologie" finden sich bei HOFMANN (in EBERT: Die Schmetterlinge Baden-Württembergs, Band 3: 280) zu *Zygaena ephialtes* zwei auffallende Flugdaten: Der 11.09. 1955 (Fundort: Künzelsau) und der 12.09.1962 (Fundort: Bad Mergentheim). Diese Erscheinungszeit würde auf eine (partielle) 2. Generation schließen lassen. Bivoltine Zygaeninae gibt es aber – zumindest im Freiland – in Mitteleuropa nicht und im Mittelmeerraum nur in wenigen Fällen – vgl. die Angaben zu *Zygaena fausta* in EBERT a.a.O., p. 237

Theoretisch sind für das Erscheinen frischer *Z. ephialtes*-Falter Mitte September drei Erklärungsansätze denkbar:

Es handelt sich um den Einfluss

1. einer z. B. durch Wetter- oder mikroklimatische Bedingungen verzögerten Präimaginalentwicklung,
2. einer abgebrochenen Dormanz mit larvaler Weiterentwicklung noch im selben Jahr,
3. einer zygaenenatypischen larvalen Subitanentwicklung.

Um zur Klärung der Phänologie der *Z. ephialtes* in Hohenlohe und dem nördlich angrenzenden Raum beizutragen, wurden zwei Weibchen dieser Art aus Künzelsau am 14.07 und 17.07.2005 zur Eiablage gebracht und anschließend wieder freigelassen.

Ab dem 22.07 bzw. dem 26.07.2005 schlüpften rund 150 Raupen, die Langtagbedingungen (= 24-Stunden-Licht) bei Zimmertemperatur ausgesetzt wurden. Gefüttert wurden *Coronilla varia* und – mit ebenfalls bestem Erfolg – *Coronilla emerus*.

Die Zuchtergebnisse waren eindeutig: Die Raupen entwickelten sich bis zum L_4-Stadium, in einem einzigen Fall bis zum L_5-Stadium und setzten sich dann zur Dormanz fest. Subitanentwicklung erfolgte in keinem einzigen Falle. So kann also von den oben genannten drei Erklärungsansätzen zum Erscheinen von *Z. ephialtes* im Herbst Nr. 3 offenbar ausgeschlossen werden.

Nachzutragen ist, dass alle Raupen Ende August 2005 am Ort des Falterfanges in *Coronilla varia*-Beständen ausgesetzt wurden.

Literatur

HOFMANN, A. (1994): Zygaeninae in: Die Schmetterlinge Baden-Württembergs. Band 3, Nachtfalter I. G. EBERT (Hrsg.), Stuttgart.

Ekkehard Friedrich, Künzelsau

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen des Entomologischen Vereins Stuttgart

Jahr/Year: 2006

Band/Volume: 41_2006

Autor(en)/Author(s): Hausenblas Dietger

Artikel/Article: Korrekturen und Ergänzungen zur Mikrolepidopterenfauna Baden-Württembergs und angrenzender Gebiete. 3-28